

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



Ranftreffen 2014 Kinder auf dem Familienweg

**In der Kirche Staub
aufwirbeln 3**

P. Martin Werlen
in Hünenberg

**Mit Jugendlichen
auf dem Weg 4**

Im Porträt: Katharina Küng,
Ministrantenpräses, Baar

**«Keine Angst vor
Schiffbruch» 6**

Ein Gespräch mit
Bischof Felix Gmür

«Cantars 2015» startet

12.000 Sängerinnen und Sänger sind bereit

KOLUMNE

Anita Wagner Weibel

Gemeindeleiterin im Ruhestand



GOTTES MARKENZEICHEN

Dieses Wochenende feiern wir die Taufe des Herrn. Am Jordan empfing Jesus die Taufe von Johannes. Mit dem Eintauchen in das Wasser – in das Element des Lebens – als Eingang in den Auftragsbereich Gottes und als Hingabe an die Bestimmung, ein Mensch zu sein. Dann die Stimme aus dem Himmel, so dicht war die Erfahrung, dass Gott bei der Taufe anwesend ist. So war Jesu Taufe die Wendemarke für sein Leben.

Bei uns werden Schiffe getauft, Hunde, Puppen, zuweilen auch Häuser und Autos.

Gleichzeitig lassen immer mehr Eltern ihre Kinder nicht mehr taufen, mit der Begründung, «die Kinder verstehen das eh nicht». Dabei geben wir ihnen ja doch so viel, das sie nicht verstehen: Essen, Trinken, Kleidung, Musik, Spielsachen, Farben und die Sprache. Wir helfen den Kindern damit, selbstständig zu werden. Um wie viel mehr müsste das mit der Taufe geschehen: Namensträger Christi zu werden, in unverlierbare Beziehung zu Gott zu treten, in die Familie der Christenheit aufgenommen zu werden, Mitarbeiter Gottes für den Frieden zu werden, mit Gottes Markenzeichen «aus seiner Schöpferwerkstatt» versehen zu sein.

Und so sollte im Vordergrund stehen: ich verspreche dir mein Kind, deine Taufe auszuleben, um zu werden was du bist: ein Christ!

Dann würden auch unsere Taufen wieder Anschluss gewinnen an die Taufe Jesu im Jordan. Ein Kind, dem das später erklärt wird, wird glücklich sein, das Hoheitszeichen Gottes zu tragen.

Am 14. März findet in Basel das Auftaktfestival zum schweizweiten Kirchenklangfest «Cantars 2015» statt. Bis zum 7. Juni finden dann in 13 Kantonen rund 440 Veranstaltungen statt.

2011 wurde das Kirchenklangfest «Cantars» aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Kirchenmusikverbandes des Bistums Basel durchgeführt. Es stiess mit über 60.000 Besuchern auf ein grosses Publikumsinteresse. Mit über 100.000 Besuchern rechnen die Veranstalter für die erweiterte Neuauflage zwischen März und Juni. Nach Angaben des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes (SKMV) machen bei Cantars 2015 über 12.000 Menschen mit, darunter 2.000 Kinder und Jugendliche.

Die zweite Durchführung des ambitionierten Kirchenklangfestes – laut Veranstalter «ein Kulturevent, wie ihn die Schweiz bisher nicht erlebt hat» – ist ökumenisch ausgerichtet. «Cantars 2015» solle ein «breit angelegtes Kirchenfest werden, welches eine grosse Ausstrahlung anstrebt und Brücken zwischen Kirchen, Kulturen und Generationen schlägt», kündigt der SKMV an, der den Grossanlass in enger Zusammenarbeit mit dem (reformierten) Schweizerischen Kirchengesangsbund durchführt. Mehrere Veranstaltungen sind auch als interkultureller und interreligiöser Austausch angelegt.

Über den 36 lokalen Organisationskomitees in den 13 Kantonen (Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Wallis und Zürich) steht ein gesamtschweizerisches Organisationskomitee.

«EIN BREIT ANGELEGTES KIRCHENFEST MIT AUSSTRAHLUNG.»

Ein Patronat mit prominenten Botschaftern soll für eine breite Abstützung des Grossanlasses stehen.

Die Landeskirchen stehen hinter dem Projekt. Sowohl der römisch-katholische Bischof Markus Büchel, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, als auch Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, und Bischof Harald Rein von der Christkatholischen Kirchen Schweiz treten als Botschafter in Erscheinung. Mit dabei sind auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik.

• (KIPA/COM/ARCH/JOB)



Weitere Infos

finden Sie auf der Website:
www.cantars.org

KURZ & BÜNDIG

NOCH KEIN ZWEITER WEIHBISCHOF

Einen Nachfolger für Weihbischof Martin Gächter im Bistum Basel gibt es bisher nicht. Dies sagte der Basler Bischof Felix Gmür am 26. Dezember. Weiterhin im Amt als Weihbischof des Bistums Basel ist Denis Theurillat, und zwar seit dem Jahr 2000. Der zweite Weihbischof müsse das ordentliche Verfahren einer Bischofsernennung durchlaufen. Und das dauere, erklärte Gmür. Er habe das Ver-

fahren noch nicht gestartet. Gmür verwies auf Schwierigkeiten, insbesondere auf den Priestermangel.

Der bisherige Weihbischof Martin Gächter hatte am 11. November, zu seinem 75. Geburtstag, bei Papst Franziskus und beim Basler Diözesanbischof Felix Gmür um seine Demission gebeten, so wie es das Kirchenrecht vorschreibt. Papst Franziskus hat die Demission angenommen.

• KIPA

Entstauben

P. Martin Werlen stellt sich auch unbequemen Fragen



Alt-Abt P. Martin Werlen will «In der Kirche Staub aufwirbeln und miteinander staunen, was zum Vorschein kommt», und zwar am Donnerstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, im Saal «Heinrich von Hünenberg», Hünenberg. Im Gepäck wird er auch sein neues Buch haben.

Der ehemalige Abt von Einsiedeln, Martin Werlen, hat sich im November eindrücklich aus seiner Sabbatzeit in der Öffentlichkeit zurückgemeldet. Dies mit einem neuen Buch mit dem ironischen Titel «Heute im Blick». Es wurde Ende November in Zürich vorgestellt. «Das Buch wendet sich an Getaufte», sagte Werlen. Es stelle kein Lexikon dar, sondern lade vielmehr dazu ein, sich auf einen Prozess einzulassen. Dieser betreffe Dinge, welche den Gläubigen Mühen machten. Wenn Gläubige sich mit diesen Fragestellungen beschäftigen, dann löse dies etwas aus. Darum sagte Werlen: «Für mich ist dieses Prozesshafte das Wichtigste.»

Das Buch ist für «Menschen in der Kirche» geschrieben, heisst es zu Beginn des Bandes. Es richte sich insofern vor allem an diese, weil die Menschen in der Kirche Zeugnis

von ihrer Taufe geben müssten, so Werlen. Denn die Kirche sei nicht nur für ihre Mitglieder da. «Die Getauften müssen nach draussen strahlen.»

Aus der Sicht des Herausgebers, dem Herderverlag, handelt das Buch davon, dass die Kirche zu dem Mensch gehen müsse, sagte der zuständige Lektor, Rudolf Walter, bei der Buchvorstellung. Walter nahm ferner Bezug auf die Broschüre «Miteinander die Glut unter der Asche entdecken», die Martin Werlen noch in seiner Zeit als Abt von Einsiedeln veröffentlicht hatte. In Anspielung auf den Titel, meinte Walter: «Es brennt lichterloh», und zwar aufgrund der Sorge für die Kirche, aus Begeisterung, wegen der Spaltung der Kirchen, wegen Verlogenheit, Überheblichkeit und des Gegeneinanders innerhalb der Kirche. Der Alt-Abt setze sich mit der Frage auseinander: Was heisst eine menschliche und barmherzige Kirche? Damit umschrieb Walter eine ganze Palette von Themen, die im Buch behandelt werden.

Aus Sicht des Autors ist in der Kirche sehr vieles verstaubt. «Wenn wir aber abstauben, kommt vieles zum Vorschein», erklärte Werlen an der Buchpräsentation. Darüber will er auch an der kommenden Veranstaltung in Hünenberg mit den Menschen ins Gespräch kommen.

• (KIPA/GS/BAL)

VERANSTALTUNG

«In der Kirche Staub aufwirbeln und miteinander staunen, was zum Vorschein kommt».

Mit brennender Sorge, aber auch mit Leidenschaft und aus einem inneren Feuer heraus lenkt P. Martin Werlen unseren Blick auf die zentralen Fragen und weist heilsame spirituelle Wege, die auch nach innen führen.

Ein «provokanter» Abend, zu dem die Katholische Kirche Zug und die Pfarrei Heilig Geist Hünenberg einladen.

**Donnerstag, 15. Januar 2015,
Saal Heinrich von Hünenberg,
Hünenberg**

ZITATE

**AUS: MARTIN WERLEN,
«HEUTE IM BLICK –
PROVOKATIONEN FÜR
EINE KIRCHE, DIE MIT DEN
MENSCHEN GEHT»,
HERDER 2014**

«Eine Kirche, in der alles klar ist, ist nicht katholisch.» (6)

«Hinter allen Provokationen und pointierten Ermutigungen steht das Bemühen, mit offenen Augen und aufgeschreckten Ohren (trotz allem) liebend durchs Leben zu gehen.» (12)

«Es braucht eine neue Kultur in der ganzen Kirche. Es geht nicht einfach darum, dass in Rom an einem Schalter gedreht wird.» (25)

«Asche kann ganz schön religiös verkleidet sein. Und Glut kann sich schrecklich zeigen.» (33)

«Kirchenrecht und Katechismus reichen nicht, um als gläubige Menschen unterwegs zu sein. Wem sie genügen, der betreibt Götzendienst.» (44)

«Peinlich ist es freilich, wenn gegen den modernen Zeitgeist gewettert wird, um am Zeitgeist früherer Jahrhunderte kleben zu bleiben.» (63)

«Unser Glaube ist kein Denksystem, in dem alles klar ist. Unser Glaube ist immer wieder Überraschung und Herausforderung.» (105)

«Wir müssen zum Miteinander finden, um die Spaltung überhaupt wahrzunehmen und darunter zu leiden.» (171)



«Du darfst dich begeistern lassen»

Im Porträt: Katharina Küng, Ministrantenpräses, Baar

Katharina Küng zeigt den Kindern, dass Kirche nicht nur ein Gebäude ist. Und dass man hier mitmachen kann, statt nur zuzuhören.

Wer Katharina Küng je begegnet ist, kann sich gut vorstellen, dass sie's mit Kindern und Jugendlichen einfach kann. Und wer mit ihr über ihre Arbeit spricht, trifft auf Begeisterung, Herzblut, Kreativität, Energie ... Katharina Küng war ursprünglich Hebamme. Sie sieht viele Parallelen zwischen dem Hebammenberuf und ihrer heutigen Tätigkeit als Katechetin und in der Ministrantenpastoral. «Damals wie heute arbeite ich mit Eltern wie mit Kindern. Und: der Weg ist nicht immer einfach, Zangengeburt kommen vor», meint sie lächelnd. «Heute begleite ich nicht mehr Menschen ins Leben, aber durchs Leben. Ich kann Wege aufzeigen.»

SEIT 15 JAHREN

Als Katharina Küng vor 15 Jahren in Baar die Verantwortung für die Ministrantenpastoral übernommen hat, war viel Aufbau-

arbeit nötig. «Es war nur noch ein kleines Häufchen an Ministranten vorhanden. Und es lag auf der Hand, ich musste es anpacken.» Da hat Katharina Küng angefangen, die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in Baar mit neuen Impulsen zu versehen. Inzwischen gibt es in Baar über 130 Ministrierende, etwa die Hälfte davon Mädchen. Gerade im November wurden in Baar wieder 15 neue Ministranten aufgenommen. «Es gefällt mir, mit Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu sein. Viele kenne ich bereits seit der 2. Klasse. Oft bleiben sie dabei, bis sie Matura gemacht oder eine Berufslehre absolviert haben. Ministranten zu gewinnen ist Beziehungsarbeit und eine Frage der Kontinuität.»

EINE GEMEINSCHAFT

Ministrantenarbeit empfindet Katharina Küng als spannende und wichtige Sache. «Ich kann hier Kinder von Grund auf begleiten, kann ihnen Kirche näher bringen. Ich zeige ihnen, dass Kirche nicht nur ein Gebäude ist, sondern so farbig, bunt, vielseitig ... Es ist ein Weg. Es gibt zu tun. Ministranten haben den Vorteil, aktiv mitmachen zu können, statt

bloss zuzuhören. Dabei entdecken sie immer wieder Neues.» Zuerst gilt es, die Kinder – meist stossen sie nach der Erstkommunion zu den Ministranten – auf ihren Dienst vorzubereiten. Einerseits geht es darum, praktisch zu üben, dem Priester die Gaben zum Altar zu bringen, das Licht zu tragen oder bei Festtagen zu wehräuchern, das Opfer einzuziehen, Beerdigungsdienst... Sieben Wochen lang, je zwei Stunden... «Wichtig ist aber auch der theoretische Teil. Sie erfahren Hintergründe zum Dienst. Z.B. Warum verneige ich mich, warum gibt es verschiedene Farben bei den Zingulums (Strick), warum wird beim Hochgebet der Gong geschlagen...»

Katharina Küng ist auch noch etwas anderes wichtig: «Ministranten sind eine Gemeinschaft mit und füreinander. Die Kinder spüren das von Anfang an.» Ausflüge, Bröteln im Wald ... sind da nicht wegzudenken. «Doch es ist mehr als Fun. Spirituelle Angebote gehören dazu. Wie zum Beispiel das Ranftreffen im Dezember oder das Holen des Friedenslichtes.» Wichtiger jährlicher Schwerpunkt ist das Ministrantenlager im Sommer, an dem jeweils um die 90 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

WEG VORLEBEN

Der Ministrantendienst sei eine gute, vielleicht sogar die einzige Möglichkeit, Kinder in die Kirche zu bringen. «Da kann etwas wachsen, etwas entstehen. Ich bin überzeugt, dass Kinder, die jetzt eine gute Erfahrung mit der Kirche machen, diese später wieder an ihre Kinder weitergeben.» Katharina Küng kann nicht verstehen, dass Eltern ihre Kinder religiös oft so wenig unterstützen. «Eltern dürften ihre Kinder mehr begleiten. Die Aussage, dass man die Kinder nicht beeinflussen und später selber entscheiden lassen will, welcher Religion sie zugehören wollen und ob überhaupt einer, kann ich nicht nachvollziehen. Wie will das Kind einen Weg finden, wenn dieser nicht vorgelebt wird? Ohne Führung geht es nicht. Mein Devise ist: Du darfst dich begeistern lassen. Du musst die Möglichkeiten - und ganz zuerst auch die eigene Religion - kennen, bevor du dich entscheiden kannst.»

SCHWEIZ-, JA WELTWEIT

Katharina Küngs Begeisterung für die Ministrantenarbeit blieb nicht unerkannt. Die DAMP (Die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral) wurde 2008 auf die aktive Baarerin aufmerksam. Und schnell waren ihr wichtige Ämter zugeeignet. «Plötzlich war ich dann OK-Präsidentin des Mini-Festes mit 8000 Teilnehmenden 2011 in Zug und 2014 als Mitglied im OK in St. Gallen.» Ende Juli 2015 wird sie die Verantwortung für die 400 Schweizer Ministranten haben, die an der Romwallfahrt teilnehmen. Auch fünf Baarer sind angemeldet. Weiter erteilt Katharina Küng Leiterkurse, organisiert Präsestagen, macht Beratungen für Neulinge in der Ministrantenpastoral. «Meine Arbeit bei der DAMP ist ehrenamtlich. Es sind sehr viele Stunden ... Oft staune ich selber, wieviel da Platz hat. Aber ich mache es gerne. Ich bekomme von den Jugendlichen sehr viel zurück.»

Doch nicht genug. Katharina Küng wird seit 2011 vom Vatikan als Schweizer Delegierte an Treffen der deutschsprachigen, frankophonen und osteuropäischen Länder zum Thema Ministrantenpastoral geschickt. «Hier steht der Austausch über Entwicklungen in der Mini-Arbeit und der Umgang damit im Vordergrund. Er ist spannend.»

ZUKUNFT

Im Kanton Zug gibt es ca. 1000 Ministranten, in der ganzen Deutschschweiz ca. 20'000. Dass diese arbeitslos werden, wenn es immer weniger Eucharistiefiern gibt, da macht sich Katharina Küng keine Sorgen. «Es wird auch weiterhin Aufgaben für Ministranten geben. Auch für Maxistranten.» Maxistranten sind ältere Menschen, die ebenfalls gewisse Dienste übernehmen. In Baar gibt es zwei davon. Einer davon ist 70-jährig. Ihn teilt Katharina Küng zum Beispiel am 1. Januar, morgens um 8 Uhr, zum Gottesdienst ein. Oder er ist an Beerdigungen im Einsatz. «Ich wünschte mir, wir hätten mehr Maxistranten. Sie sind auch ganz wertvoll, wenn wir uns als Schar treffen.» Und sonst? «Es ist mir bewusst, ich bin für die Kinder wie eine Grossmutter. Natürlich frage ich mich immer wieder, ob es an meiner Stelle jemand Jungen bräuchte. So lange ich spüre, die Kinder - und auch die Eltern - wollen, dass ich bleibe, bleibe ich.»

• RUTH EBERLE

KURZ

DIE NACHT DER NÄCHTE

Über 1100 Personen nahmen am 4. Adventswochenende am Ranfttreffen teil, das unter dem Motto «Nacht der Nächte» stand. Eine Nacht lang waren Jugendlichen und junge Erwachsenen zusammen auf einer Wanderung ins Flüeli unterwegs. Gestartet wurde mit dem beliebten Familienweg am Samstagnachmittag. Dort trafen sich 65 Familien mit gegen 230 Kindern und nahmen in der Dämmerung den Weg von Sachseln nach Flüeli unter die Füsse. In vier Etappen hörten sie einen Teil einer Geschichte und verzierten passend dazu eine Laterne. (Siehe Bild auf der 1. Seite) In der Ranftschlucht feierten sie um 19 Uhr einen stimmigen, kindgerechten Wortgottesdienst.

Für die Jugendlichen standen Ateiliers auf dem Programm. In Gruppen wanderten sie dann durch die Winternacht und trafen sich um 2.30 Uhr in der Ranftschlucht. Unter freiem Himmel und begleitet von einer Band sowie einer Feuershow fand dort die Feier mit Bischof Markus Büchel statt. Er sowie auch die Teilnehmenden betonten die Bedeutung des Friedenslichts und wünschten sich mehr Frieden auf der Erde.

• PRESSEDIENST

IMPULS

von Katharina Küng
Katechetin, Pfarrei Baar

GOTT RIECHEN

«Wellness» ist in und bedeutet «Wohlfühlen». Die Wellnessphilosophie stellt das ganzheitliche Erleben des Menschen in den Mittelpunkt. Alle Sinne werden einbezogen, und das soll dazu führen, dass ein Mensch sich rundherum wohl fühlt.

Jeder Gottesdienst ist – recht verstanden – auch eine Art «Wellness». Denn auch in der Liturgie werden Körper und Sinne angesprochen. Wir fühlen unseren Körper beim Stehen, sitzen oder knien. Wir sehen den festlichen Raum der Kirche, feierliche Gewänder, Bilder und Statuen, brennende Kerzen. Wir hören das Läuten der Glocken, den Gongschlag der Ministranten bei der Wandlung, den Gesang des Chores. Wir tasten nach dem Weihwasserbecken und bekreuzigen uns mit dem geweihten Wasser. Wir schmecken bei der hl. Kommunion das gewandelte Brot und wissen im Glauben, dass wir Jesus Kraft und Liebe empfangen. Wir riechen die Menschen, die anwesend sind, den Wachs der Kerzen, die duftenden Blumen. Wir riechen vor allem den Weihrauch.

In heiligen Zeichen hören, sehen, fühlen, schmecken und riechen wir Gott.

Weihrauch ist in der katholischen Liturgie nicht nur Ausdruck der Festlichkeit. Er hat eine vielfältige symbolische Bedeutung: So wie die drei Weisen dem Kind in der Krippe neben Gold und Myrrhe auch Weihrauch als Geschenk darbringen (Mt 2,11), bedeutet die Verwendung von Weihrauch im Gottesdienst Verehrung und Lobpreis. In der Offenbarung des Johannes hiess es: «Alle trugen Harfen und goldene Schalen voll von Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen.» Der Weihrauch steht also nicht nur für Ehrerbietung und Hingabe, sondern auch für die Bitten und Anliegen, mit denen die Menschen zu Gott kommen.

Der Mensch darf und soll Gott nicht nur mit dem Verstand und dem Wort loben, sondern auch mit Zeichen.

Aus der Ansprache anlässlich des Ministranten-Aufnahme-Gottesdienstes vom 23. November 2014 in Baar.

«Ich habe keine Angst vor Schiffbruch»

Ein Gespräch mit Bischof Felix Gmür zwischen den Jahren



Bischof Gmür spricht über die Anliegen, die er beim Adlimina-Besuch nach Rom brachte und über das, was er mit zurücknahm. Und er zeigt auf, welche Prioritäten er fürs neue Jahr setzt.

Herr Bischof, Mitte Dezember sind Sie aus Rom zurückgekehrt. Was ist das vorherrschende Gefühl nach dem Adlimina-Besuch?

Bischof Felix Gmür: Ein gutes Gefühl. Wir waren beim Papst. Wir haben nicht nur geredet, sondern auch gebetet, in den vier Patriarchalbasiliken. Und wir trafen die Leute aus den Kongregationen. Wir hatten einen guten Austausch, und das ist besser als nur Briefe zu schreiben.

Und was brachten Sie nun aus Rom zurück, Anliegen, Aufgaben, Lösungen?

Es ist nicht so, dass wir nach Rom reisen und mit Aufträgen zurückkommen. Es ist immer ein Geben und Nehmen. Wir hörten bei-

spielsweise vom Papst jetzt mündlich, was er in *Evangelii gaudium* geschrieben hatte. Wir konnten aber auch unsere Anliegen bei den Kongregationen deponieren.

Welche Anliegen haben Sie anbringen können?

Ich konnte erläutern, dass wir in einer sehr gemischten, einer ausdifferenzierten Gesellschaft leben, in der Religion nur einer von vielen Lebensvollzügen darstellt. Ich konnte klarmachen, dass die Kirche in einer solchen Gesellschaft nicht als Gebots- und Verbotreligion auftreten kann. Sie verkündet das Evangelium und lebt es vor. Sie kann damit den Menschen im Land einen Vorschlag machen, eine proposition de la foi. Die Kirche kann nicht mit dem Vorschlaghammer auftreten. Das ist ein Anliegen des Pastoralen Entwicklungsplans PEP des Bistums Basel.

In der als Manuskript veröffentlichten Rede des Papstes hiess es, dass man auf den Unterschied zwischen Laien, auch hauptamtlich tätigen, und Priestern achten soll.

Der Papst hat davon nichts gesagt. Die gedruckte Rede haben wir am Schluss zusammen mit andern Geschenken erhalten. Er hat sie nicht gehalten. Es hat überhaupt niemand eine Rede gehalten. Wir waren ein dreiviertel Stunden beim Papst und haben ein Gespräch geführt.

Trotzdem hat die publizierte Rede des Papstes in der Schweiz Reaktionen ausgelöst. Ganz unterschiedliche Seiten sahen sich bestärkt.

Wenn alle zufrieden sind, umso besser (lacht).

Das Bistum Basel überträgt Laien, auch Frauen, in weltweit wohl einzigartiger Weise verantwortungsvolle Aufgaben. Akzeptiert man das in Rom?

Die Frage ist nicht, ob man das akzeptiert. Die Frage ist, ob das die beste Lösung ist. Die Realität der Kirche ist immer wieder unterschiedlich. Wir leben noch so, wie es in den 50er-Jahren war: Jedes Dorf hat seine Pfarrei, seinen Priester. Und daneben noch Vika-

re, einen Kaplan oder einen Pfarrresignat. Das ist nicht mehr so. Und an vielen Orten auf der Welt ist es nicht so. Papst Franziskus kommt aus Südamerika. Dort gibt es ganze Landstriche ohne Priester. Auch dort haben Laien besondere Beauftragungen.

Das heisst, der Papst hat dafür Verständnis?

Nicht nur er. Auch manche Kardinäle. Ich habe gesagt, dass wir viel weniger Priester wie Pfarreien haben. Aber viele gehen immer noch davon aus, dass wir anderthalb mal so viele Priester als Pfarreien haben. Und ganz viele Priester sind ja im Pensionsalter.

Letztes Jahr gab es im Bistum Basel eine Priesterweihe, 17 Priester sind verstorben. Und es kommen sehr wenige nach.

Das gibt eine Veränderung des Bildes der Kirche. Das Volk Gottes wird aktiver. Es wird nicht mehr einfach flächendeckend betreut. Seelsorge wird gegenseitig geleistet. Auch wenn unsere Vorstellung von sogenannten Basisgemeinden etwas romantisch und idealistisch sein mag. In diese Richtung geht es. Es entsteht etwas Neues.

Zum Beispiel die Pastoralraumbildung. Anfang 2014 gaben Sie bekannt, dass alle Pastoralräume bis Mitte 2016 errichtet sein sollen. Ist das Projekt im Plan?

Ein Projekt braucht nicht nur einen Beginn, sondern auch ein Ende. Und dieses war nicht definiert. Wenn man nicht vorwärts macht, wird viel Energie verschwendet. Pastoralräume bilden ja nur die Struktur, in der man das Evangelium leben können soll. Solche Rahmenbedingungen müssen klar sein. Ich habe den Termin gesetzt, und ich nehme an, dass das funktioniert. Ich bin ein positiver Mensch.

Sie sprechen vom Leben nach dem Evangelium. Was meinen Sie damit?

Wie das der Papst gesagt hat: Die Seligpreisungen und Matthäus 25, «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt ...» Das versteht jeder und jede. Es gibt Menschen, die bedürftig sind, die Hunger oder Durst haben, die obdachlos sind, denen Beziehungen fehlen, die spirituell Hunger haben. Es geht um die Not jedes Einzelnen. Aber es heisst: «Was ihr ...». Wir als Gemeinschaft von Gläubigen, als Kirche sind gerufen.

Hoffen Sie, dass durch die Pastoralräume eine neue Bewegung entsteht, dass neue Leute angesprochen werden können?

Die neuen Lebensräume und Lebenswirklichkeiten sind grösser und differenzierter als früher. Auch in ländlichen Gebieten. Deshalb muss auch die Kirche in einem grösseren Raum wirken. Dort arbeiten mehrere Seelsorgende. Damit gibt es auch mehr Identifikationspersonen. Es findet ja nicht jeder Mensch zum gleichen Seelsorger Zugang.

Um Beziehungen ging es an der Bischofssynode im Herbst. Wenn es um wiederverheiratete Geschiedene geht, bekundet die Kirche Mühe. Wie gehen Sie als Bischof mit diesen Problemen um?

Zuerst nehme ich wahr, was es alles gibt. Dazu gehört, dass die Ehe auch für viele junge Menschen ein Ideal darstellt, auch wenn es nicht immer erreicht wird. Ich bin keiner, der verurteilt und Türen verschliesst. Vielleicht müssen wir als Kirche lernen, dass auch eine ideale Lebensform einem Prozess unterworfen ist. Das Schwierigste ist der Umgang mit einer Beziehung, die nicht glücklich ist. Das wird meist an den Sakramenten festgemacht. Die Betroffenen dürfen nicht den Eindruck erhalten, sie seien de facto exkommuniziert.

Wenn Sie das kommende Jahr in den Blick nehmen: Welche Akzente sind erkennbar?

Auch 2015 bildet die Arbeit an den Pastoralräumen einen wichtigen Akzent. Die bisherigen Errichtungen waren für mich ein Highlight. Ich setze dafür viel Zeit ein. Ich bin natürlich vor allem dort gefragt, wo nicht alles rund läuft. Aber es freut mich, dass die sogenannte Basis oft sehr engagiert mitmacht. Dafür bin ich sehr dankbar. Etwas zweites ist die Weiterführung von «PEP im Dialog» mit den Seelsorgenden zum Thema Rollen und Berufsbilder. Dieser Prozess stockt, weil wir selber nicht genau wissen, wohin sich das entwickelt. Jede Berufsgattung meint, die anderen hätten es einfacher. In einer Steuergruppe wollen wir klare Fragen formulieren. Es ist interessant zu sehen, dass es alle super finden, wenn der Papst sagt: «Geht raus, an die Ränder der Gesellschaft». Aber dann passiert doch wenig, weil wir immer wieder in alte Rollen zurückfallen. Und natürlich sind auch gewisse Erwartungen der Menschen noch von der Vergangenheit geprägt.

Also braucht es Änderungen beim Personal und bei den Gläubigen. Aber doch auch bei der Kirche als ganzes.

Die Kirche wandelt sich extrem stark. Achtzigjährige haben als Jugendliche doch eine vollkommen andere Kirche erlebt.

Die meisten Menschen nehmen den Bischof über die Medien wahr. Und dort zusammen mit andern Bischöfen, die teilweise einen andern Stil pflegen. Wie der Bischof von Chur. Das ist wahrscheinlich nicht einfach.

Ich streite mit Mitbrüdern nicht in der Öffentlichkeit. Wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, sagen wir uns das. Ich könnte versuchen, mehr in den Medien zu erscheinen. Aber das braucht Zeit. Mir sind die direkten Kontakte in den Pfarreien momentan wichtiger.

Martin Gächter beendet seinen Dienst als Weihbischof auf Ende Jahr. Wird es einen neuen Weihbischof im Bistum Basel geben?

Der zweite Weihbischof muss das ordentliche Verfahren einer Bischofsernennung durchlaufen. Und das dauert. Aber ich habe es noch nicht gestartet. Ich muss ja die Tatsache, dass wir immer weniger Priester haben, ernst nehmen. In der Bischofskonferenz sind wir allerdings am Anschlag.

Das wäre ein Argument für einen neuen Weihbischof.

Oder für eine andere Aufgabenverteilung. Wir dürfen uns nicht zu viel aufbürden, sonst können wir nicht mehr Seelsorger sein.

Können Sie noch Seelsorger sein?

Ja, ich meine schon. Auch eine Sitzung kann seelsorgerliche Aspekte haben.

Wir haben das Gefühl, dass Sie Freude an Ihrem Amt haben. Was trägt Sie in diesem grossen Bistum?

Ich habe keine Angst, keine Angst vor Schiffbruch. Angst engt uns nur ein. An Weihnachten heisst es: Fürchtet euch nicht! Das hätte ich auch als meinen Wahlspruch nehmen können. Das ist doch eine supergute Botschaft.

• **INTERVIEW: ALOIS SCHULER, JÜRGEN MEIENBERG**

Pfarramt St. Michael
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin 041 725 47 64

GOTTESDIENSTE

1. Woche im Jahreskreis

Samstag, 10. Januar

15.00-16.30 St. Oswald

Beichtgelegenheit mit Albert Schneider

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Choralchola

Predigt: Albert Schneider

Sonntag, 11. Januar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Albert Schneider

19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Albert Schneider

Werktags 12. - 17. Januar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt:ref. Gottesdienst

Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

2. Woche im Jahreskreis

Samstag, 17. Januar

15.00-16.30 St. Oswald

Beichtgelegenheit mit Pater Raphael

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 18. Januar

10.00 St. Michael: Taufgelübde Erneuerung der Erstkommunikanten

Predigt: Mario Hübscher

19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Werktags 19. - 24. Januar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

10./11. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter

Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und allein-stehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind.

Trotz der Mutterschaftsversicherung drohen nach wie vor viele junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

17./18. Januar: Kollekte für das Justinus – Werk

Das Justinuswerk ermöglicht seit über 80 Jahren jungen Männern und Frauen aus Entwicklungsländern, in der Schweiz oder in ihrer Heimat eine solide Ausbildung zu erhalten. Sie werden in ihrem Land und ihrem Volk dienen als Ärzte und Biologen, Techniker und Ingenieure, Erzieher und Juristen, Priester und Bischöfe. Das Justinuswerk dankt für Ihren Beitrag.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 09. Januar, 17.30 Liebfrauenkapelle

Müller Xavier, Lauried, Gedächtnis der Verstorbenen der ewigen Jahrzeiten

Samstag, 10. Januar, 09.00 St. Oswald

Jahrzeit: Finy und Fridolin Hegglin-Müller

Stiftjahrzeit: Anna Dietenberger, Anna und Josef Reichmuth-Rosenberg

Samstag, 17. Januar, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Beat und Elisabeth Nussbaumer-Huber, Jules Vonesch-Kaiser, Emil Stutz-Straub, Familie Huober

In unserer Pfarrei ist verstorben:

Maria Neumayer-Harmtodt, Bundesstrasse 4

Messfeier im Januar in der Kirche St. Michael

18.01. Taufgelübde Erneuerung der Erstkommunikanten

Choralchola

Samstag, 10. Januar, 17.15 Uhr

Die Choralchola St. Michael wird den Vorabendgottesdienst in St. Oswald mit gregorianischen Melodien zum Fest Taufe des Herrn begleiten. Gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern wird das Ordinarium der sogenannten „Chormalmesse XVI“ (KG 160-163) gesungen.

Goldener Herbst 60plus

Forum Theologie – Auf Spurensuche

Die Veranstaltungen vom Goldenen Herbst beginnen mit dem Forum Theologie. Im Lauf des Jahres geht es im Forum um die Grunddimensionen der Kirche und deren Ge-

meinschaft. Verkündigung – Liturgie – Diakonie stehen je an einem Abend im Fokus. Christian Kelter, Diakon, Hünenberg gibt uns am ersten Abend Einblick in die Bedeutung von Verkündigung und Zeugnis.

Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr, im Bildungsraum, Pfarreiheim St. Michael. Beachten Sie bitte auch die aufgelegten Flyer und das Jahresprogramm.

Goldener Herbst, Sr. Mattia Fähndrich

Wechsel in der Arbeitsgruppe Goldener Herbst

Lucia Flury und Trudi Baumli haben seit Beginn in der Arbeitsgruppe des Goldenen Herbst mitgearbeitet. In den vier Jahren haben sie zusammen mit den anderen AG-Mitgliedern viele kreative Ideen eingebracht und der neu organisierten Seniorenarbeit ein Gesicht gegeben. Lucia hat zudem als Koordinatorin innerhalb und nach aussen viel bewirkt. Trudi war ein initiatives Bindeglied zum Frauenforum. Beide waren und sind in der Pfarrei auch anderweitig sehr aktiv. Obwohl sie sich nun aus unserer Arbeitsgruppe verabschieden, bleiben sie glücklicherweise in der Nähe.

Liebe Lucia und liebe Trudi, an dieser Stelle danken wir euch - sicher im Namen vieler Pfarreimitglieder und Teilnehmenden an den Anlässen vom Goldenen Herbst - herzlich für euer vielfältiges Engagement. Die Zusammenarbeit mit euch war toll. Auch wenn wir euch nicht gerne gehen lassen - sind wir froh, dass ihr uns nicht ganz abhandeln kommt. Im letzten Herbst konnten wir Josef Pfulg als neues Mitglied in der Arbeitsgruppe begrüßen und sind dankbar, dass er sich um die Finanzen kümmert. An dieser Stelle heissen wir dich, lieber Josef, herzlich willkommen.

Im Namen der Arbeitsgruppe Goldener Herbst:

Sr. Mattia Fähndrich

Emmanuel Abend

Dienstag, 13. Januar entfällt der Emmanuel Abend wegen der Winterpause. Wir wünschen allen ein gesegnetes Neues Jahr 2015 und freuen uns, Sie am Dienstag, 10. Februar wieder in der Kirche St. Oswald zu begrüßen. Alles Gute, das Emmanuel-Team

Bibelkreis St. Michael

Herzliche Einladung zum Bibelkreis St. Michael. **Donnerstag, 15. Januar um 14.00** im Pfarreiheim St. Michael. Wir betrachten das Thema «Das Sakrament der Firmung und seine Bedeutung»

Wir werden diesen Text nach der jüdisch-christlichen Tradition beleuchten. Nachher sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Franziskus de Alonso Wiedmer

Gruppe Junge Familien

Märlinachmittag

Mittwoch, 21. Januar, 14.30 - 17.00 Uhr

Treffpunkt: Pfarreiheim St. Michael, Parkplätze beim Casino

Unkostenbeitrag: Fr. 7.00 Mitglieder / Fr. 9.00 Nichtmitglieder, inkl. Zvieri

Anmeldung: bis Montag, 19. Januar 2015 bei Pia Hegglin, Tel. 041 760 43 78

Kleinkinderfeier

Samstag, 24. Januar 2015, 9.30 in der Ref. Kirche Zug

Gerne laden wir dich und deine Eltern zur ökumenischen Kinderfeier in der Ref.Kirche ein. Die Feier beginnt um 9.30 Uhr und dauert etwa 30 Minuten. Sie richtet sich an alle Kinder zwischen 3 und 7 Jahren. Wer Lust hat, trifft sich anschliessend noch zum Kaffi. Wir freuen uns auf euch. Das Kinderfeierteam

In eigener Sache

Im Herbst 2010 – nach meiner Pensionierung – kam ich nach Zug. Einige Wochen vorher hatte Mario Hübscher als Pfarrer in der St. Michaelsparrei zu arbeiten begonnen. Ich konnte, so wie ich es mir gewünscht hatte, zu 30% als Kaplan mitarbeiten und im Pfarrhaus wohnen. Miteinander arbeiten und auch das alltägliche Leben teilen, war mir ja während all meinen Seelsorgejahren wichtig gewesen.

Ich fand in der Pfarrei und in ganz Zug wohlwollende Aufnahme. Bald fühlte ich mich wieder „zu Hause“. Viele gute Begegnungen und Gespräche sind mir geschenkt worden.

Selbstverständlich habe ich die Anliegen, die inneren Wünsche und Visionen für die Pfarrei und den Pastoralraum von Mario Hübscher mitgetragen, mitgelebt und wie er auf eine Realisierung hingearbeitet. – Nun musste er, trotz aller Bemühungen feststellen, dass er viele nicht überzeugen konnte und ihm ihre Unterstützung fehlte. Nach für ihn schmerzlichen Gesprächen kam er zur Überzeugung, dass er seine Demission einreichen will. Ich selber war froh, dass er diese Entscheidung in die Tat umgesetzt hat.

Für mich ist es klar, dass ich die Pfarrei St. Michael und den Pastoralraum mit ihm zusammen auch wieder verlasse. So werde ich meine Kaplanenstelle in Absprache mit unserem Bischof auf den Sommer 2015 kündigen. Allen, die mir mit Wohlwollen begegnet sind, danke ich herzlich. Albert Schneider

Neuer Jugendarbeiter

Der neue Jugendarbeiter Dominik Loher, der in unserer Pfarrei St. Michael und in Bruder Klaus je ein halbes Pensum arbeitet, stellt sich vor. Bitte beachten Sie den Text unter Bruder Klaus Oberwil.

Time-out für das Leben in der Pfarrei

Am 17. Januar findet von 9.30 bis 16.00 Uhr eine Impuls-Tagung im Zentrum Eckstein in Baar statt, zu der interessierte Pfarreiangehörige aus der Deutschschweiz eingeladen sind. Diesmal steht die Eucharistie als Lebensquell für die Gemeinschaft im Zentrum. Kinder haben ein separates Programm. Einladungen liegen in der Kirche auf. Anmeldung: Tel. 041 766 46 00 oder unter <https://www.zentrum-eckstein.ch/veranstaltungen>.

Bruder Klaus Oberwil

Telefon Pfarramt 041 726 60 10
www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Taufe des Herrn

Samstag, 10. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Dr. Melchior Zürcher-Deschwanden und Familie sowie Familie Koch

Sonntag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 13./14. Januar

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Samstag, 17. Januar

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier
Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier
Stiftsjahrzeit für Margrit Speck-Joller

Sonntag, 18. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit den
Erstkommunionfamilien

Werktage, 20./21. Januar

DI 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 24. Januar

16.30 Ökumenische Chnöpflifir, Kirche
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

SO 17 Uhr, Kirche
MO/DI/DO/FR 17 Uhr, Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom...

... 10./11. Januar sind für den «Solidaritätsfonds für Mutter und Kind» und «SOS werdende Mütter» bestimmt. Die beiden Organisationen gehören zu den wichtigsten Anlaufstellen, die Familien und Frauen in Not zur Verfügung stehen und sie unterstützen.

... 17./18. Januar nehmen wir für KOVIVE auf. Kovive engagiert sich für armutsbetroffene Kinder und organisiert Ferien für Kinder in Not.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Einladung

zur Musikalischen Feierstunde

Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr. Zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises lädt der Kirchenchor zusammen mit allen Mitwirkenden (siehe letzte Pfarreiblatt-Nummer) zur Musikalischen Feierstunde in die Kirche ein. Es ertönt nochmals die Missa Solemnis in C von Carl Ditters von Dittersdorf, sowie das Konzert in F-Moll für Posaune und Orchester von Georg Friedrich Händel. Ausserdem von Johann Sebastian Bach der Choral «Herr Christ Der Einig Gottes Sohn» für Chor und Orchester, und von Bortniansky «Tebe Poem». Eintritt frei - Es wird eine Kollekte für einen caritativen Zweck aufgenommen. Wir wünschen eine gesegnete Feierstunde!



Ökumenische Abendfeier

Bitte beachten Sie anfang Januar die neue Einladungskarte zu den Ökumenischen Abendfeiern 2015 in Ihrem Briefkasten. Unser neues Jahresthema heisst: Christliche Persönlichkeiten - Gelebter Glauben. Hans-Jörg Riwar und Susi Bossard freuen sich am Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr in der Kapelle auf Sie!

Herzliche Einladung zur Tauferneuerung der Erstkommunionkinder

Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern verbringen am 18. Januar einen gemeinsamen Tag mit ersten Vorbereitungen für den Weissen Sonntag. Im Gottesdienst um 10.00 Uhr erneuern die Kinder ihr Taufversprechen. So wie Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war, so wollen auch wir als Pfarreigemeinschaft unsere Kinder auf ihrem Weg hin zum Sakrament begleiten. Alle freuen sich auf Ihr Mitfeiern!

UHU-HelferInnensitzung

Montag, 19. Januar, 19.30 Uhr im Begegnungsraum. Wer zum Gelingen der UHU-Ferien etwas beitragen kann, ist herzlich eingeladen. Die beliebten Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder (13.-15. April 2015) sollen wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die Anmeldungen werden nach den Sportferien in der Schule verteilt. Nicole Grimbühler Steck, Tel. 041 710 88 24 und Myriam Brauchart, Tel. 710 75 88 sind froh über viele mithelfende Hände und Ideen.

Ökumenische Chnöpflifir

Samstag, 24. Januar, 16.30 Uhr in der Kirche. Anita Vögtli und Barbara Vollmeier laden Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Gotte, Götti oder Grosseltern zur ökumenischen Chnöpflifir in die Kirche ein. Sie freuen sich auf eine grosse Schar Mitfeiernde. ==>

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Vom 18. bis 25. Januar beten wir für die Einheit der Christen. Bitte beachten Sie dazu die thematischen Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen im Kanton.

Taizé-Lichterfeier

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr im Pfarreiheim. Wir befinden uns an einem Moment der Geschichte, in dem es darum geht, die Botschaft der Liebe und des Friedens neu zu beleben. Dafür beten und singen wir. Die Liturgiegruppe lädt herzlich ein: Pia Fischer, Margaritha Studhalter und Therese Schläpfer.



Dominik Loher:

Neuer Jugendarbeiter stellt sich vor

Hallo liebe Jugendliche und Pfarreiangehörige. Ich heisse Dominik Loher. Ab dem 1. Februar 2015 bin als Jugendarbeiter in den Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael, mit je einem 50 Prozent-Pensum tätig. Aufgewachsen bin ich in der Stadt St. Gallen. Nach meiner Lehre als Drogist und der späteren Tätigkeit als Mitarbeiter im Labor eines Pharma-Betriebes, habe ich mich in Luzern, am Religionspädagogischen Institut, zum Religionspädagogen ausbilden lassen. Seitdem darf ich spannende Erfahrungen im kirchlichen Dienst machen.

Neben dem Beruf bin ich ebenso leidenschaftlicher Segler und Skifahrer. Auch die Musik ist ein fester Bestandteil meines Lebens. So singe ich in einem Chor und spiele mehrere Instrumente mit mehr oder weniger Erfolg. Unter anderem spiele ich Schlagzeug, Piano, E-Bass und Klarinette. Ich freue mich riesig auf die neuen Herausforderungen, auf spannende Begegnungen und auf die Arbeit in den Pastoralteams. Bis bald!

Dominik Loher

Lieber Dominik. Du bist herzlich willkommen. Wir wünschen Dir einen guten Start und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit. Du bist für beide Pfarreien erreichbar unter der Email-Adresse: dominik.loher@kath-zug.ch und über die Telefonnummer vom jeweiligen Pfarramt.

Für die Pfarreiteams: Michael Brauchart

Zug St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder

Gemeindeleiter, Tel. 041 741 50 55

Gregor Schättin

Pfarrsekretär, Tel. 041 741 50 55

Roman Ambühl

Pastoralassistent, Tel. 041 741 50 82

Brigitte Glur

Pastoralassistentin, Tel. 041 741 51 32

Felix Lüthy

Religionspädagoge, Tel. 041 741 50 55

Monika Regli

Religionspädagogin, Tel. 041 743 14 44

Marija Runje

Religionspädagogin, Tel. 041 741 50 55

Martin Brun

Soz. kult. Animator, Tel. 041 741 42 40

Anne Terrier

Soz.k. Animatorin i.A., Tel. 041 743 14 44

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Januar

- 09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
- 18.00 Offener Kreis: Gottesdienst zum Thema Taufe & Wasser mit Agape-Feier.

Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer

Werktagsgottesdienste 12.-16.1.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
- Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
- Di 20.00 Meditation
- Mi 09.00 Kommunionfeier
- Fr 06.05 Meditation in STILLE
- Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 14. Januar

- 19.00 Kommunionfeier

Sonntag, 18. Januar

- 09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
- 10.45 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
- 18.00 Offener Kreis: Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten

Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

Werktagsgottesdienste 19.-23.1.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
- Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
- Di 20.00 Meditation
- Mi 09.00 Kommunionfeier
- Fr 06.05 Meditation in STILLE
- Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 21. Januar

- 19.00 Kommunionfeier

Sonntag, 25. Januar

- 09.45 Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Andreas Haas und Bernd Lenfers Grünenfelder. Es singt der Gospel-Chor Zug. Taufe von Lukas Burger. Anschliessend Apéro.
- 18.00 Open circle: English mass

Ammannsmattkapelle

- 08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Opferspenden

11. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

18. Januar

Verein UND Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Elina & Luana Lippuner

An der Lorze 15, 6300 Zug

Taufe des Herrn

Sonntag, 11. Januar 2015

Die Jesusgeschichte im Markusevangelium beginnt mit einer Vorgeschichte, einem Boten, der vorangeht und auf Jesus hinweist. Johannes der Täufer tritt in der Wüste auf und verkündet, dass „der Stärkere“ kommt. In Jesus von Nazaret wirkt Gottes Kraft, er ist der von den Propheten verheissene Messias. Jesu Erleben bei der Taufe ist ein Schauen des offenen Himmels und ein Hören der Stimme des Göttlichen. Die Taube ist biblisches Symbol für eine Verbindung zwischen Himmel und Erde. Bei der Taufe im Jordan geschieht nach Markus die grundlegende Gotteserfahrung Jesu, die durchtragend ist für alles, was kommt. Brigitte Glur-Schüpfer

Bibelabend

Abigaijil – Die Prophetin unter den weisen Frauen (1 Sam 25)

Abigaijil gehört zu den starken Frauengestalten der früh-israelitischen Dorfkultur. Ihre Überzeugung, dass die Gerechtigkeit sich manchmal erst nach längerer Zeit durchsetzt, zeigt sich bei der Begegnung der weisen Frau mit David. Abigaijil gelingt es, David zu überzeugen, sich nicht an Nabal zu rächen. Die Erzählung schildert uns eine prophetische Frau, die in gewalttätigen Konflikten besonnen vermittelnd eingreift. Am **Donnerstag, 15. Januar 2015, 19.30** findet im Cheminéeeraum der nächste Bibelabend statt. Alle, die gerne über Geschichten der Bibel nachdenken und diskutieren, sind dazu herzlich eingeladen!

Brigitte Glur-Schüpfer

Ein Tag für die Erstkommunionkinder



Liebe Kinder, liebe Mütter und Väter

Die Erstkommunikanten bereiten sich am **Sonntag-nachmittag, den 18. Januar 2015** mit ihren Eltern auf das grosse Fest der Kommunion vor. Jesus lebte mit seinen Jüngern und Jüngerinnen in Gemeinschaft. Sie teilten das ganze Leben miteinander. Sie waren gemeinsam unterwegs. Für die Jünger war Jesus das Licht, das in die Welt gekommen ist. Miteinander gingen sie durch dick und dünn. An unserem speziellen Tag sind wir miteinander unterwegs. Wir leben diese jesuanischen Vorgabe an unserem Eltern-Kind-Tag. Wir sitzen zusammen und essen, wir werden diskutieren und mit Kopf, Herz und Hand arbeiten. Gemeinsam gehen wir auf die Erstkommunion zu. Felix Lüthy

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 25. Januar 2015, 9.45

Es ist eine gute Tradition: Der Sonntagsgottesdienst in der „Woche der Einheit“ wird als ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Die ökumenische Arbeitsgruppe mit Pfarrer Andreas Haas und Gemeindeleiter Bernd Lenfers laden dazu sehr herzlich ein. Der (Gospel-)Chor Zug gestaltet mit seinen kräftigen, begeisternden und inspirierenden Gesängen die Feier mit.

Bernd Lenfers Grünenfelder

Farbige Pfingstaktion

Im Rahmen der Pfingstaktion (Domino-Day an Pfingsten in Bruder Klaus Oberwil) haben Schüler und Schülerinnen im Religionsunterricht Dominosteine bemalt.



Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
 - Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
 - Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
 - Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
 - Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
 - Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
 - Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
 - Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
- Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Musik: Kirchenchor, Solisten, Orchester und Orgel

Jahresgedächtnis: Werner Huwyler-Gamma
Gestiftete Jahrzeit: Paula Wiederkehr, Anna & Josef Rösli-Scherrer, Theresia & Robert Lütting-Nonini, Klara Brunner-Zuber

Sonntag, 11. Januar

Fest Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier mit den Täuflingsfamilien

Predigt: Urs Steiner

Musik: Mirjam Walker, Querflöte; Verena Zemp, Orgel

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 12. bis 16. Januar

Mo 19.30 Eucharistiefeier

Di 07.00 Eucharistiefeier

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 09.00 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis: Ludwig Schwerzmann

16.00 Eucharistiefeier im
Betagtenzentrum Neustadt

Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Januar

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Familiengottesdienst

2. Gedächtnis: Hildegard Steiner-Kränkel
Gestiftete Jahrzeit: Fam. Peter Jenny-Michel und Anverwandte

Gestaltet von: Karen Curjel und Pater Perry

Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

- 09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 19. bis 23. Januar

- | | | |
|----|-------|--|
| Mo | 19.30 | Eucharistiefeier |
| Di | 07.00 | Eucharistiefeier |
| Mi | 09.00 | Eucharistiefeier |
| Do | 09.00 | Eucharistiefeier |
| | 16.00 | Eucharistiefeier im
Betagtenzentrum Neustadt |
| Fr | 19.30 | Ökumenischer Gottes-
dienst mit Pfr. Chr. Baumann |

Samstag, 24. Januar

- 16.30- 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 25. Jan. - 3. So im Jahreskreis

- 09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 10./11. Januar

Stiftung Hoffnungsbaum

Kollekte am 17./18. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter & Kind

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen:
www.guthirt-zug.ch

PFARREINACHRICHTEN

Festliche Musik

«Taufe des Herrn» Samstag, 10. Januar 17.30 Uhr



J. S. Bach (1685 bis 1750), (Anonymus) Zum Fest Taufe des Herrn erklingt die Kantate Nr. 142 „ Uns ist ein Kind geboren“ von J.S. Bach (Anonymus).

Kyungbin Duay, Sopran; Monica Treichler, Alt; Kirchenchor Gut Hirt; Orchester; Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung

- Verena Zemp

Familiengottesdienste

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Taufeltern mit ihren Kindern am 11. Januar um 9.30 Uhr zum Taufeltern-gottesdienst eingeladen. Besonders freut uns, dass in diesem Gottesdienst die kleine Linda getauft wird. Am Tauffamiliensonntag erklingen Werke barocker Meister. Ausführende: Mirjam Walker, Querflöte; Verena Zemp, Orgel.

Anschliessend treffen sich die Familien im Pfarreiheim zum grossen Taufelternbrunch.



Am Samstag, 17. Januar, 17.30 Uhr ist dann ein Familiengottesdienst mit den Schülern der 3. Klasse geplant.

- Pfr. Urs Steiner und Karen Curjel

Kollekte Stiftung Hoffnungsbaum

Das Hilfswerk Stiftung Hoffnungsbaum ist in El Carmen de Bolivar, an der Küste in Nordkolumbien tätig. Ganz grundlegendes wie Ausbildung, Mittagmahlzeiten für die Schüler oder Betagte und die Betreuung Kranker sind die Schwerpunkte des Hilfswerks.

Die Stiftung Hoffnungsbaum lag unserem ehemaligen Pfarrhelfer Ludwig Schwerzmann besonders am Herzen. Sein Jahresgedächtnis feiern wir genau ein Jahr nach seinem Tod, am Donnerstag, 15. Januar, 9 Uhr.

- Franziska Widmer

Sinn des Lebens

Als Themenfeld unseren Religionsblocktagen 2014/15 mit den Schülern der 3. Oberstufe Loreto wählten wir „Sinn des Lebens“ aus. Unter anderem beschäftigen wir uns in diesem Zusammenhang mit Themen wie:

- Die Frage nach dem Sinn des Lebens und den Lebenszusammenhängen: Was macht den Sinn im Leben?
- Wege zu mir selbst: Der eigenen Person Ausdruck geben: Wie bringe ich Inneres und Äusseres in Einklang?
- Grenzerfahrungen, Krankheit, Unfall und Tod
- Gewalt und Gewaltlosigkeit.

Am ersten Religionsblocktag am 23. September 2014 machten die Schüler der 3. Oberstufe bei den Interviews mit Passanten zum Thema und einem eigenen Aufsatz über: „Was macht in deinem Leben Sinn?“ grossartig engagiert mit.

- Jennifer Maldonado, Soziokulturelle Animatorin

Pfarrei-Café

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat findet das Pfarrei-Café nach der hl. Messe statt (ausser in den Schulferien).

Die nächsten Daten für das Pfarrei-Café sind:

21. Januar, 18. März, 20. Mai und 17. Juni

- Franziska Widmer

Gebetswoche 2015

Für die Einheit der Christen

„Gib mir zu trinken“, so lautet das Thema in diesem Jahr.

Textgrundlage der Gebetswoche ist die Erzählung von Jesus und der Samariterin am Jakobsbrunnen, wie sie im Johannesevangelium (Joh 4,1-42) geschrieben steht. Bemerkenswert ist, dass Jesus nicht nur selbst am Ende der Geschichte das „Wasser des Lebens“ anbietet. Jesus tritt selbst als Bittsteller auf: am Anfang bittet Jesus die Frau um den erfrischenden und seinen Durst stillenden Schluck Wasser. Er bricht mit dieser Geste mehrere Tabus und überwindet dadurch Spannungen: die Beziehung zwischen Mann und Frau im altorientalischen Kontext, die kulturelle und religiöse Frontstellung zwischen Juden und Samaritern, die Stigmatisierung der Frau als Ehebrecherin. „Gib mir zu trinken“: Mit dieser Bitte durchbricht Jesus unüberwindbare Grenzen.

Die Gebetswoche 2015 will die Augen dafür schärfen, wo solche Grenzen heute verlaufen und Christen aller Konfessionen darin zusammenführen, dass Jesus Christus ihnen hilft, in seiner Nachfolge Grenzen zu überwinden.

Wir feiern einen ökumenischer Gottesdienst am Freitag, den 23. Januar um 19.30 Uhr in der Gut-Hirt-Kirche.

- Pfr. Christoph Baumann

- Oliver Schnappapp

Stärnlifiir

Für die kleinsten Kinder der Pfarrei ist die Stärnlifiir am Samstag, 24. Januar, um 10 Uhr in der Krypta Gut Hirt. Nachher ist der Treffpunkt im Pfarreiheim.

- Anna Fieni

Pfarreiversammlung

Wir laden alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zu unserer Pfarreiversammlung am Sonntag, 25. Januar, im Pfarreisaal ein. Sie findet nach dem 9.30 Uhr – Gottesdienst, also circa ab 10.30 Uhr statt.

Wir halten Rückschau auf die zahlreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr und Vorschau auf 2015. Im Anschluss freuen wir uns darauf, mit Ihnen auf das noch junge Jahr anstossen zu dürfen.

- Pfarreiteam Gut Hirt

Zug Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, January 11

18.00 Mass: Sermon by Urs Steiner

Sunday, January 18

18.00 Mass: Sermon by Bernhard Gehrig

Our Calling

The feast of the Baptism of the Lord on January 11th concludes the Christmas season. John the Baptist baptized Jesus in the Jordan and a voice came from the heavens announcing Jesus as God's beloved Son. We celebrate not only Jesus' baptism, but our own as we identify ourselves as God's sons and daughters. In baptism, we become a part of the Body of Christ united with our brothers and sisters. We then spend our life defining what our role is as Christians. To be a follower of Jesus, you must answer his call. This theme continues a week later, on January 18th when we begin a new cycle in Ordinary Time. The Gospel for the Second Sunday in Ordinary Time (Mark 1: 14-20) starts out with John standing with two of his disciples as Jesus walked by. "Behold, the Lamb of God" the Baptist said. This is a sacrificial reference for an animal, but John was pointing to Jesus as the One who will be sacrificed. The two disciples understood, they went with Jesus and stayed with him. We too are invited to go with Jesus and stay with him. How do we do this? First we must identify Jesus. When Andrew found his brother Simon, he told him "We have found the Messiah". Then Andrew brought him to Jesus. We also need to bring others to Jesus. We must learn to live our lives as Jesus did: by caring for others, bringing a healing touch to the sick or broken-hearted. Our journey through Ordinary Time will take us through the Gospel of Mark. Until the beginning of Lent, we will focus on the early events in Jesus' public life, especially the call of the disciples and the beginning of his ministry. In the weeks that lead up to Lent, now would be a good time to begin reflecting on how God calls us. Open your Bible and study the Bible passages of the Readings for the Second Sunday in Ordinary Time. The First Reading of Samuel's response to the Lord when he called (1 Samuel 3-10) and the Second Reading of St. Paul to the community in Corinth (1 Cor 6: 13-20). We are challenged to hear the voice of God. John's disciples responded at once, but Samuel was called four times. God continues to call us until we respond. Let our response be like the one found in or Psalm: "Here am I, Lord; I come to do your will." • Karen Curjel

Walchwil St. Johannes der Täufer

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Mijo Rogina, Pfarrer
- Claudia Metzger, Pfarreisekretärin
- René Biemann, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 11. Januar - Taufe des Herrn

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS - Werden- de Mütter. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 12. - 16. Januar

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Seniorenmesse

Do 07.30 Schülermesse

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 17. Januar

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit in der Pfarrkirche, mit Pfrn. Schwyn und pfr. rogina und dem Kirchenchor Walchwil, welcher sich für einmal unter die Gottesdienstbesucher mischt

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Arbeit mit Strassenkindern in Port-au-Prince, Haiti. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 19. - 24. Januar

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 07.30 Schülermesse

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Sa 08.30 Gedächtnismesse Militärschiessverein

PFARREINACHRICHTEN

Ökum. Bibelabend zur Woche der Einheit der Christen

Dienstag, 13. Januar um 19.30 in der ref. Kirche
Leitung: Pfrn. Irène Schwyn und pfr. mijo rogina
Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zu einem Glas Wein oder Tee.

Krippenspiel am Heiligabend 2014



Herzlichen Dank an die Firmklasse!

Zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, 18. - 25. Januar

Gemeinsam unterwegs

Ökumene - in neutestamentlicher Zeit bezeichnete dieses Wort die gesamte bewohnte Welt - den Erdkreis also. Und in dieser Woche vom 18. - 25. Januar 2015 beten die Christinnen und Christen überall auf der Erde um die Einheit im Glauben.

Ökumene - dieses griechische Wort - ist uns so vertraut geworden, wie kaum ein anderes. Wir benutzen es selbstverständlich. Und auch das Anliegen - das dahinter steht, ist uns zur Herzsache geworden - so scheint es wenigstens, wenn man an die vielen Absichtserklärungen und ökumenischen Bewegungen denkt, die Treffen der Kirchenleitungen, verschiedenen Komitees - und und und. Die Realität - wie sieht sie aus? Warum kommen wir über gelegentliche Gottesdienststeinladungen nicht hinaus?

Wir alle sind eingeladen und aufgerufen, Gottes Herrschaft vorzubereiten. Das können wir nicht nur mit Worten tun - wir müssen den Auftrag - der uns aus der Frohen Botschaft erwächst, viel ernster nehmen. «Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns eins sein... vollendet in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast» (Joh 17,21.23).

Erfahrungen mit...

Haben Sie Erfahrung? Mit dieser Frage muss jeder rechnen, der heute einen neuen Arbeitsplatz sucht. Wer keine Erfahrungen hat, ist unsicher und macht Fehler. Er oder sie braucht erst eine Portion Zeit, um sicher zu werden. Das gilt auch auf verschiedenen Gebieten, bei jungen Müttern, bei jungen Männern, bei Kranken und und und. Genau so kann man auch mit Gott Erfahrungen machen. Und genau so gibt es Menschen, die im Umgang mit Gott unsicher sind, und andere, die im Umgang mit Gott sicher sind. Denken wir an einen jungen Mann aus dem Alten Testament, der noch ganz unsicher ist im Umgang mit Gott, und vielleicht ist er - eine Hilfe für uns bei den Erfahrungen, die wir mit Gott machen. Der junge Mann heisst Samuel und wohnt bei seinem Lehrer - dem alten Priester Eli. Worauf es ankommt, ist im folgenden Satz formuliert: «Samuel hat den Herrn noch nicht erfahren, ein Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden» (1Sam 3,7).

Sternsingen 2015 am 4. / 5. und 6. Januar



Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger in Aktion! Wir sammeln für das Projekt «Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit». Merci! Vielen Dank für euren Einsatz und herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Steinhausen St. Matthias

Telefon 041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

17.30 Abendgottesdienst mit Taufgelübde-erneuerung der Erstkommunionkinder, mit Piccolosband der Musikschule; Jahrzeiten für Willy Müller-Muster, Tellenmattstr. 20; Walter u. Maria Mathis-Zimmermann, Rainstr. 13 (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)

Sonntag, 11. Januar - Taufe des Herrn

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

Werktagsgottesdienste

12. - 16. Januar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, kein Gottesdienst
19.30, Frauengottesdienst, Kirche Don Bosco (Eucharistiefeier)
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 17. Januar

17.30 Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor; Dreissigster für Franco Fruci, Baar; Jahrzeiten für Werner Feger-Zeier, Gütschstr. 2a; Sonja Schönenberger, Italien; Anna Elisabeth Jovan-Erk, Goldermattenstr. 38; Olivia Uffer, Rainstr. 10; Edwin u. Gertrud Thaler-Gallati, Eschfeldstr. 2; Hans Hausheer-Hausheer, Keltenweg 25; lebende u. verstorbene Mitglieder des Kirchenchores (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

2. Sonntag im JK, 18. Januar Woche der Einheit

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche mit Zwischenhalt Bucobata (Abendmahl, Nicole Kuhns, Ruth Langenberg)

Werktagsgottesdienste

19. - 23. Januar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark
16.00, Ökumenische Kleinkinderfeier, Zentrum Chilematt
20.00, Ökumenische Andacht in der reformierten Kirche, Zentrum Chilematt (Wortfeier, Hubertus Kuhns, Rita Meier, Peter Schneider)

PFARREINACHRICHTEN

Ökumenischer Gottesdienst zum Projekt Bucobata

Am Sonntag, 18. Januar, 10.15, reformierte Kirche, Zentrum Chilematt.

Seit 1 ½ Jahren unterstützen wir über das Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) die Organisation Bucobata in Uganda. Wir konnten von März 2013 bis Dezember 2014 in Gottesdiensten und bei Anlässen insgesamt Fr. 33'915.-- sammeln. Dafür danken wir allen herzlich. Wie die Regenwassertanks funktionieren und wie weit die Bienenzucht fortgeschritten ist, davon berichtet uns Elisa Moos vom SKF. Herzliche Einladung. Ökumenische Arbeitsgruppe «Welt-Sozial-Projekt»

Exerzitien im Alltag

Ein ökumenisches Kursangebot zur Fastenzeit. «Kommt und seht» (Joh 1,39a).

Unser spirituelles Kursangebot zur Fastenzeit, jeweils dienstags, 19.30, vom 24. Februar bis 31. März. Meditieren in der Gemeinschaft im Kapi, zu Hause alleine - tägliches Innehalten.



Sie werden dabei ihre Gottesbeziehung vertiefen. Ihr Leben wird dabei mehr und mehr aus dem Geist des Glaubens gesehen und gestaltet. Innere Ruhe, Gelassenheit und Aufmerksamkeit im Alltag sind die Früchte der Exerzitien. Eine verbindliche Anmeldung zum gesamten Kursangebot ist unumgänglich.

Beim unverbindlichen **Informationsabend** am Dienstag, 27. Januar, 19.30, im Kapi, Zugerstrasse 8, stellen wir Ihnen das Konzept der Exerzitien im Alltag genauer vor. Hier ist keine Anmeldung nötig. Auskunft beim kath. Pfarramt, 041 741 84 54 oder beim ref. Pfarramt, 041 741 61 51.

Ökumenischer Meditationsabend

Zu sich selbst und zu Gott kommen, die eigene Mitte finden und Kraft tanken. Dienstag, 20. Januar, 19.30, Meditationsraum im Kapi, Zugerstrasse 8.

Ökumenische Andacht zur Gebets- woche für die Einheit der Christen

Freitag, 23. Januar, 20.00, reformierte Kirche, Chilematt. Thema in diesem Jahr: «Gib Du mir zu trinken» (Joh, 4,7). Singen, feiern und beten Sie mit uns!

Ökumenische Kleinkinderfeier

Freitag, 23. Januar, 16.00, Zentrum Chilematt.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21. Dezember, Bernd Kreft-Liese (1940),
Albisstrasse 50.

Herzliche Gratulation

Katharina und Kaspar Regli-Zurfluh,
Goldermattenstrasse 39, beide 80 Jahre,
am 13. Januar und am 26. Januar;
Rosmarie Jaggy-Ritler, Parkstrasse 6,
75 Jahre am 19. Januar;
Magdalena Schnieper, Unterdorf 8,
70 Jahre am 22. Januar.

AUS DEN VEREINEN

Seniorenachmittag

Die Musikmamsell legt auf. Vergnügliches Musiklotto
mit Verena Speck. Donnerstag, 15. Januar, 14.30, Zen-
trum Chilematt.

Frauengemeinschaft

Frauengottesdienst

«Hätten unsere Augen keine Tränen, hätte unsere See-
le keinen Regenbogen». Dienstag, 13. Januar, 19.30,
Kirche Don Bosco. Gestaltet von der Liturgiegruppe
der Frauengemeinschaft.

101. Generalversammlung

Mittwoch, 21. Januar, 19.00, Zentrum Chilematt. Mit-
glieder erhalten Programm, Traktanden und Jahresber-
richt mit separater Einladung per Post.

Stöck, Wys, Stich!

Donnerstag, 22. Januar, 14.00 bis ca. 16.30, Zentrum
Chilematt. Auskunft bei Helen Riccardi, 041 740 02
05.

Diverse Sprachkurse

Infos siehe Prisma, Anmeldeschluss Ende Januar, Be-
ginn Kurse Mitte Februar. Auskunft/Anmeldung: Sido-
na Tännler, 041 740 05 60, www.fg-steinhausen.ch.

Kultur Steinhausen

Jazzbrunch, Sonntag, 18. Januar, 11.30, Zentrum Chi-
lematt. Mit: The Small Town Kids Jazzband.

Club junger Eltern

Hüpfen, klettern, rutschen

Indoor-Spielplatz für Kinder von 1 1/2 bis 4 Jahren in
Begleitung eines Erwachsenen. Fr. 3.- pro Familie.
Mittwoch, 14. Januar, 16.00 bis 17.00, Dreifachturn-
halle Sunnegrund, Halle 1. Auskunft Corinne Frei, 041
761 64 54, corinne.frei@cje-steinhausen.ch.

Tri, tra, trallalla, de Chasperli isch wieder da

Samstag, 24. Januar, 14.00 1. Vorstellung; 15.30 2.
Vorstellung. Aula Sunnegrund 1, für Kinder zwischen 3
- 8 Jahren. Fr. 5.- pro Person. Anmeldung bis Donners-
tag, 22. Januar an Brigit Burri, 041 740 05 12, brigi-
t.burri@cje-steinhausen.ch. Junge Kinder in Begleitung
eines Erwachsenen.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

Internet: www.pfarrei-baar.ch

Bürozeiten Pfarreisekretariat:

Montag-Freitag: 08.00-11.45 / 13.30-17.00

- Pfarreleitung: 041 769 71 40
Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
- Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
Barbara Wehrle Hanke
- Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
Robert Pally, Ueli Rüttimann,
Franziska Schmid, Pia Schmid
- Sozialdienst: 041 769 71 42
Martina Helfenstein
- Sakristane, Hauswarte:
Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
Raf. Josic, St. Thomas/Sunnematt - 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

TAUFE DES HERRN

Samstagabend, 10. Januar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 11. Januar

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Thomas, Aula Schulhaus Inwil
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, Tauffamiliengottesdienst,
St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 13. Januar

07.00 Morgenmeditation, Pfarrhaus
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Martinspark

Mittwoch, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni
Susret, St. Anna

Freitag, 16. Januar

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt



GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT

DER CHRISTEN 18.-25. Januar

Samstagabend, 17. Januar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 18. Januar

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas, Aula Schulhaus
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 20. Januar

07.00 Morgenmeditation, Pfarrhaus
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni
Susret, St. Anna

Donnerstag, 22. Januar

19.30 Agathamesse, Deibüelkapelle

Freitag, 23. Januar

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 24. Januar, 18.00 St. Martin

Erste Jahrzeit für:

Julia und Werner Huber-Seppi, Pilatusstr. 5a

Jahrzeit für:

Yvonne Linder-Scheurer, Inwilerstr. 16

Josy Strickler-Hänkli, Birststr. 2

PFARREINACHRICHTEN

Sonntag, 11. Januar, 10.45 Uhr Tauf familiengottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Martin.

Herzliche Einladung an alle.

In der Taufe feiern wir: Der kleine Mensch wird in die Gemeinschaft der Glaubenden hineingenommen und von Gott selber als Kind Gottes angenommen. Dies möchten wir sichtbar werden lassen mit einem Symbol in der Kirche: Wie ein blühender Baum sind die Namen der im letzten Jahr in unserer Pfarrei getauften Kinder. Miteinander danken wir dem Gott des Lebens und bitten um seinen Schutz und Segen für unsere Kleinen.

18.-25. Januar: Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am Wochenende vom 17./18. Januar feiern wir gemeinsam mit Pfarrer Manuel Bieler unsere Gottesdienste am Samstag, um 18.00 und am Sonntag um 8.00 und 10.45 Uhr in St. Martin. In Inwil feiern wir in der Aula des Schulhauses um 9.30 Uhr.

Seit bald einem Jahr ist Manuel Bieler Pfarrer im Pfarramt Baar-West und Allenwinden der reformierten Kirche. Er löste Didier Sperling ab und leitet nun zusammen mit Vroni Stähli die reformierte Kirche Baar.

Wir heissen Pfarrer Manuel Bieler zum Gottesdienst in St. Martin und St. Thomas herzlich willkommen.

Nach dem 10.45 Uhr Gottesdienst laden wir zu einem Apéro im Pfarreiheim ein.

Musik im Gottesdienst

- Im Tauf familiengottesdienst am Sonntag, 11. Januar um 10.45 Uhr wirkt der Kinderchor mit.
- In den Gottesdiensten vom 17./18. Januar musizieren Zita Annen, Blockflöte, und Marlise Renner, Orgel.
- Am Sonntag, dem 18. Januar, wird der Einheitschor der methodistischen Kirche von Affoltern unseren Gottesdienst von 10.45 mitgestalten.

Kollekten

- Am Sonntag der Taufe Jesu nehmen wir die Kollekte für den «Solidaritätsfonds für Mutter und Kind» und für «SOS -Werdende Mütter» auf. Der «Solidaritätsfonds für Mutter und Kind» vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF gewährt schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe. Gesuchsformulare können unter 041 226 02 27 oder sofo@frauenbund.ch bestellt werden.
- Am 17./18. Januar, dem Beginn der Gebetswoche für die Einheit der Christen, unterstützen wir ein Projekt der Caritas International in Haiti: Arbeit mit Straßenkindern in Port-au-Prince. Das «Foyer Caritas Saint Antoine (FCSA)» setzt sich seit 1998 in einem der ärmsten Stadtteile in Port-au-Prince für diese Kinder und Jugendliche ein: Treffpunkte, Kurse für die Eingliederung in die Schule und Berufsausbildung helfen.

Kolping-Familie-Baar

www.kolping-baar.jimdo.com

Am 21. Januar treffen wir uns in unserem Lokal zum Preisjassen um 19.30 Uhr. Wer wird wohl die tollen Preise gewinnen?

Kollekten 4. Quartal 2014

Oktober

05.	Priesterseminar St. Beat	Fr.	822.35
12.	Kirchenbauhilfe	Fr.	938.55
19.	MISSIO	Fr.	947.25
26.	Albanien (Firmung)	Fr.	3500.50

November

02.	Stiftung Phönix	Fr.	1299.95
09.	Pfarreiprojekt	Fr.	2008.45
16.	Sozialfonds	Fr.	1632.20
23.	Aufgaben des Bistums	Fr.	986.55
30.	Hochschulopfer	Fr.	1054.30

Dezember

08.	ACAT	Fr.	1521.65
14.	Caritas 1 Mio. Sterne	Fr.	741.20
21.	Pfarreiprojekt Peru	Fr.	1623.00
25.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	1030.00
25.	Kinderspital (Walterswil)	Fr.	6928.75
28.	Epiphanieopfer	Fr.	930.65

Agathamessen

Am Donnerstagabend, 22. Januar laden wir zur Agathamesse in der Deibüelkapelle ein. Die Korporation Deinikon, die Deinikoner Höfe und Notikon feiern zusammen mit Nachbarn um 19.30 Uhr Eucharistie.

Am Freitag, 30. Januar, ist um 19.30 Uhr in der St. Anna-Kapelle in Baar Agathamesse für das Gebiet der Korporation Blickensdorf. Alle sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft St. Martin

Gruppe junger Familien, Baar

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre ist jeweils am Donnerstag, 15.00-17.00 im Saal, Pfarreiheim St. Martin (ohne Voranmeldung). Die Treffen sind am 22. und 29. Januar in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder spielen, die Mütter tauschen miteinander Gedanken und Ideen aus. Neue Gesichter sind immer willkommen.

Auskunft bei Andrea Koller, 041 761 89 47.

Kasperlitheater am Mi, 14. Jan. 14.30. Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Info: Birgit Senti, 041 760 18 93.

Ökumenische Chinderfiir mit den Kleinsten ist am Mittwoch, 21. Januar um 9.15 Uhr in der Reformierten Kirche Baar. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Sirup und Gipfeli.

Mukivaki Fussworkshop am Mittwoch, 28. Januar, 14.00 im Pfarreiheim für Kinder und ihre Mutter oder Vater. Barfuss gehen, hüpfen, tanzen, springen... Das A und O für optimales Stehen und Gehen. Leitung Andrea Naayer. Anmelden bis 21. Jan. an Carmen Gretenner, 041 761 70 71 oder www.fg-baar.ch

Chörli Sonniges Alter

Im Altersheim Bahnmatt lädt das Chörli Sonniges Alter zum Mitsingen ein: am Dienstag, 13. Januar und am 3. Februar ab 15.00 Uhr in der Cafeteria Bahnmatt 2.

Mittagsclub im Martinspark

ist am Donnerstag, 15. und 22. und 29. Januar.

Herzlich willkommen zum lebendigen Austausch beim gemeinsamen Mittagessen.

Kontakt: brigitte.dettling@databaar.ch

Seniorenachmittage «Miteinander»

Die beiden Freiwilligen-Teams vom Frohsinn (Reformierte Kirche) und vom Sonnigen Alter (Katholische Kirche, St. Martin Baar) haben sich entschlossen, gemeinsam jeden 3. Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag durchzuführen.

Abwechslungsweise finden die Anlässe im Reformierten Kirchgemeindehaus und im Pfarreiheim St. Martin statt. Ein Taxidienst steht wie bis anhin zur Verfügung – wird sogar erweitert.

Wer einen Fahrdienst wünscht, kann sich bis am Tag davor, also am Dienstag 11.45 Uhr im Sekretariat der Pfarrei St. Martin melden: 041 769 71 40.

Wir starten mit einem **«zauberhaften» Nachmittag am Mittwoch, 14. Januar um 14.00 Uhr.**

Markus Staub erzählt von der «Gedanken-Schmiede» im Reformierten Kirchgemeindehaus Baar eine Geschichte mit dem Titel «Zauberhafte Schatzsuche».

Mit einer geselligen Kafi-Zvieri-Runde lassen wir den Nachmittag ausklingen. Herzliche Einladung an alle.

Pensioniertenhöck Inwil Fasnachtshöck

Am Mittwoch, 28. Januar, ist von 13.30-17.30 Uhr in der Rainhalde unser traditioneller Fasnachtshöck mit dem Besuch des Zunftmeisters, eh, der Zunftmeisterin Cornelia Nussbaum, denn die Jubiläumsfasnacht 2015 «70 Jahre Fröschenzunft Ebel» verdient eine Frau.

Mitarbeiterfest St. Martin

Am Samstag, 24. Januar, feiern wir als freiwillig Engagierte in der Pfarrei St. Martin, Baar um 18.00 Uhr Gottesdienst und anschliessend geniessen wir im Pfarreiheim Apéro und einen spannenden Auftritt der Improvisationsgruppe «Die Barracudas». Anmelden bis 16. Januar ans Pfarramt sekretariat@pfarrei-baar.ch

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

Ruth Villiger-Schäfer, Bahnmatt 6

Francesco Crucì, Ringstr. 10

William David O'Brien-Moynihan, Bahnhofstr. 13

Alois Giger, Rigistr. 161

Redaktionsschluss Pfarreiblatt Baar

Nr. 05.06 Mi 14.01. 25.01.-07.02.

Nr. 07.08 Mi 28.01. 08.02.-21.02.

Nr. 09.10 Mi 04.02. 22.02.07.03.

Nr. 11.12 Mi 25.02. 08.03.-21.03.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Musikalische Gestaltung: Anita Schweizer
Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Sonntag, 18. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Christof Arnold
Musikalische Gestaltung: Coro Piccolo
Kollekte: Strassenkinder in Port-au-Prince, Haiti

Mittwoch, 21. Januar

09.30 Wortgottesdienst

PFARREINACHRICHEN

Pfarreichronik Oktober bis Dezember 2014

Taufe:

Lacher Yael, Gross
Andermatt Ben, Mettmenstetten

Gestorben:

Andermatt-Elsener Paul, Rosenhof

Kollekten im Monat Dezember

07.	Weihnachtsbriefkasten	Fr.	126.30
08.	Oekum. Menschenrechtstag	Fr.	72.95
14.	Jesuitenmission	Fr.	73.45
21.	Jugendkollekte	Fr.	124.50
24.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	1458.85
25.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	279.50
28.	Amnesty International	Fr.	64.10

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Chrabbel Treff mit Coiffure

Am Mittwoch, 14. Januar, von 13.30 bis 18.00 Uhr sind alle Familien mit ihren Kleinkindern herzlich ins Pfarreiheim zum Chrabbeltreff eingeladen. Neu wird gleichzeitig die Möglichkeit angeboten, den Kindern die Haare schneiden zu lassen. Infos gibt gerne Rebecca Amrein, gruppejungerfamilien@gmx.ch oder Tel. 079 305 06 57.

Mittagstisch

Gemeinsam geniessen die Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 15. Januar, um 12.15 Uhr ein feines Mittagessen im Restaurant Löwen. Anschliessend wird gemütlich geplaudert oder ein Jass geklopft. Das Menu kostet Fr. 12.00 und soll bitte bis am Vorabend um 18.00 Uhr bei Martha Steiner bestellt werden, Tel. 041 544 84 04.

Elternabend Erstkommunion

In diesem Jahr bereiten sich die 2.- und 3.-Klässler auf ihre Erstkommunion im Frühling vor. Am Dienstag, 20. Januar, sind ihre Eltern zu einem Elternabend eingeladen. Hierbei erhalten sie wichtige Informationen zum Sakrament des Brotes, zur Kommunionvorbereitung und zur Feier der Erstkommunion in Allenwinden. Beginn: 20.00 Uhr im Pfarreiheim.

4. Klasse - Sakrament der Versöhnung

In diesem Schuljahr besuchen die Schüler/-innen der 4. und 5. Klasse gemeinsam den Religionsunterricht. In den ersten Wochen des Januars werden jedoch nur die 4.-Klässler in den Unterricht kommen, weil sie sich da auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten. Der Versöhnungsnachmittag für die 4.-Klässler wird am Mittwoch, 21. Januar (13.00 Uhr) sein. Während des ersten Teils werden sich die Kinder auf einem kleinen Postenlauf Gedanken zu ihrem Leben machen. Anschliessend können sie mit Pfarrer Othmar Kähli ein Versöhnungsgespräch in der Sakristei der Kirche führen. Abgerundet wird der Nachmittag mit einem feinen Zvieri. Dadurch soll zum Ausdruck kommen, dass Versöhnung immer auch ein Anlass zum Feiern ist.
Ch. Arnold

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Vom 18. bis 25. Januar beten Christinnen und Christen in der ganzen Welt um Gemeinschaft und Einheit untereinander. Denn seit dem Urchristentum kam es in der Kirche immer wieder zu Spaltungen und gegenseitigem Ausschliessen. Dagegen streben die verschiedenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften in unserer Gegend seit Jahren wieder vermehrt die Zusammenarbeit an. Praktisch an allen Orten finden ökumenische Gottesdienste zwischen der katholischen und der reformierten Kirche statt. Verschiedene Seelsorgeaufgaben werden gemeinsam organisiert (Seelsorge für Menschen mit Behinderung, palliative Care u.a.). Orthodoxe Kirchen geniessen für ihre Gottesdienste in

katholischen Gotteshäusern Gastrecht. In der Ökumene soll es nicht darum gehen, die verschiedenen Traditionen aufzugeben, sondern einander zu inspirieren, von einander zu lernen und als Einheit für die christlichen Werte in der Gesellschaft und Politik einzustehen.
Ch. Arnold

21. Januar - Heiliger Meinrad

An der Strassen zwischen Allenwinden und Unterägeri liegt die St. Meinrad Kapelle. Hier soll der Heilige Meinrad auf seinem Weg in den «Finster Wald» (dem heutigen Einsiedeln) gerastet haben. Der Heilige Meinrad war adliger Herkunft. Zu Beginn des 9. Jahrhunderts liess er sich bei Einsiedeln als Einsiedler nieder. Im Jahr 861 wurde Meinrad in seiner Klausnerhütte von zwei Mördern erschlagen. Gemäss der Legende wurden die Verbrecher nach ihrer Untat von zwei Raben bis nach Zürich verfolgt. Durch das Gekrächze der Raben wurden die Menschen auf die Verbrecher aufmerksam. Sie konnten verhaftet und durch das Rad hingerichtet werden. Am Ort der ehemaligen Meinradzelle entstand später ein erstes Kloster.

Firmlinge holen das Friedenslicht ins Dorf

Am Donnerstag vor der Weihnachtswache holten die angehenden Firmlinge das Friedenslicht von der Kirche St. Oswald nach Allenwinden. Zu Fuss trugen sie es über St. Verena, den Chämistall und das Aussergrüt in die Kirche. Hier wurde es von vielen Familien in die heimische Stube geholt.



Unterägeri

Heilige Familie

Alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

11.30 Pfarrkirche: Taufe: Marin Eldic, Zugerstr. 34
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Walter (Sämi) Heinrich, alte Landstr. 108
Gest. Jahresgedächtnis für:
Pfarrer Robert Andermatt, Morgarten

Sonntag, 11. Januar

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Pia Barmettler, Höfnerstr. 45
16.00 Pfarrkirche: Tauffamilien-Feier

Werktage

Montag, 12. Januar

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 13. Januar

09.15 Pfarrkirche: ökumen. Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 14. Januar

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 15. Januar

19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 16. Januar

10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

Samstag, 17. Januar

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier + Gedächtnis
Christof Arnold
2. Gedächtnis für:
Agatha Niederberger-Probst, Chlösterli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Marie Iten-Iten, ab Bogenmatt

Sonntag, 18. Januar – Einheitssonntag

10.00 Ref. Kirchengemeindezentrum Mittenägeri: ökumenischer Gottesdienst. Anschl. Apéro
Diakon Markus Burri, Urs Stierli, Sr. Ruth Widmer, Jürg Rother
(Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt)

Werktage

Montag, 19. Januar

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 20. Januar

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 21. Januar

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 22. Januar

19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 23. Januar

10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

Samstag, 24. Januar

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Kollekte:

10./11. Januar: Solidaritätsfond f. Mutter und Kind
17./18. Januar: Regionale Caritas Stelle

PFARREINACHRICHTEN

Tauffamilienfeier

Sonntag 11. Januar 16 Uhr

Zu dieser Feier wurden alle Familien schriftlich eingeladen, die im Jahr 2014 ein Kind zur Taufe brachten. Bei der Krippe halten wir eine kleine Feier. Anschliessend bekommen die Familien vom Lebensbaum das mit dem Namen ihres Kindes beschriftete Blatt. Bei einem angebotenen Apéro hinten in der Kirche können die Kontakte gepflegt werden. Auch alle Pfarreiangehörige sind zu dieser Feier eingeladen.

Oekumenische Kleinkinderfeier

Dienstag, 13. Januar 9.15 Uhr in der Pfarrkirche
Anschliessend gemeinsames Beisammensein.

Firmung 2015

Bald naht der Höhepunkt unseres Firmweges. Bei verschiedenen Treffen setzten sich unsere Firmlinge mit dem Glauben und ihrem Leben auseinander. Am Sonntag, 25. Januar 2015 spendet ihnen Abt Christian Meyer OSB, Engelberg das Sakrament der Firmung:
Blöchlinger Max, Brunner Tim, Frey Jöran, Hüppin Gregory, Hürlimann Ralf, Hüsler Manuel, Hüsler Micha, Iten Joël, Iten Adrian, Iten Dominik, Krämer Yannis, Müller Jan, Tommasino Luca, Volken Marvin, Weiss Sandro-Jan, Zimmermann Simon, Acklin Angela, Bader Lara, Biermann Géraldine, Christen Jasmin, Christen Sarina, Fassbind Martina, Henseler Melissa, Hess Lea, Hess Tabea Maria, Hotz Alina, Inglin Melissa, Iten Melanie, Iten Nina, Jochberg Antonia, Lijak Vanessa, Maas Ann Catherine, Meier Zoé, Müller Nadja, Nussbaumer Tanja, Röllin Sina, Sattler Michaela, Schilling Caila, Schönenberger Nora, Staub Carina, Stöckli San-

dra, Stüssi Corina, Styger Lena, van Everdingen Kim, Villiger Jasmin.

Seit November beten wir füreinander, dass wir offen werden für das Geschenk des Hl. Geistes: „Atme in mir, du Hl. Geist, dass ich Heiliges denke! Treibe mich, du Hl. Geist, dass ich Heiliges tue! Locke mich, du Hl. Geist, dass ich Heiliges liebe! Stärke mich, du Hl. Geist, dass ich Heiliges hüte! Hüte mich, du Hl. Geist, dass ich es nimmermehr verliere!“

Begleiten Sie die Jugendlichen im Gebet und feiern Sie mit Ihnen das Fest des Glaubens! Wir wünschen unseren Firmlingen und ihren Familien eine unvergessliche Firmung. Liliane Gabriel & Leiterteam

Vorschau

Rückblick 300 Jahre Pfarrei

Donnerstag 26. Februar, 19.00 Uhr, Sonnenhof
Mit Freude dürfen wir auf die gelungenen Anlässe im vergangenen Jubiläumsjahr zurückblicken: die Präsentation des Buches während der Kulturgüterausstellung, das Fyrabiglager, die Schautafeln zur Geschichte der Pfarrei, das Pfarrefest mit den 300 Sängerinnen und Sängern und der nun zu Ende gehende Laternenweg. Christoph Müller hat die Anlässe photographisch dokumentiert. Am 26. Februar wollen wir mit diesen Fotos nochmals die Erinnerungen wachrufen und uns über die gelungenen Anlässe freuen. Dazu sind jetzt schon alle herzlich eingeladen.

Rosenkranzgebet

In grosser Treue trifft sich eine kleine Gruppe vier Mal in der Woche zum Rosenkranzgebet. Ihr Beten verstehen sie als ihr Beitrag für die Pfarreigemeinschaft. Es ist wunderbar zu wissen, dass wir durch ihr Beten Fürbitterinnen und Fürbitter bei Gott haben. Ich danke herzlich. Zugleich möchte dieser Artikel eine Einladung sein: Sollten Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis dieses Gebet schätzen, dann unterstützen Sie diese Gruppe aktiv durch Ihr Mitwirken. Denn die meisten Beterinnen und Beter weisen ein beachtliches Alter auf. Es geht um die Zukunft des gemeinsamen Rosenkranzgebets bei uns. Im Pfarreiblatt sind die Gebetszeiten jeweils aufgeführt. Markus Burri

Frauengemeinschaft

Spiel und Spass

Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli
Wir spielen regelmässig Dog und andere beliebte Gesellschaftsspiele in einer gemütlichen Runde. Gerne dürfen Sie auch Ihre Lieblingsspiele mitbringen.

Kosten: Fr. 5.00 für Mitglieder

Fr. 7.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung bis jeweils 2 Tage vor dem Anlass: A. Thomann 041 750 71 93, astrid.thomann@gmx.ch. Weitere Termine: 19.02., 18.03., 09.04., 20.05., 25.06., 16.09., 29.10., 25.11.

Oberägeri

Peter und Paul

Meditation

Die stille Meditation bietet eine Möglichkeit, eine halbe Stunde die Seele baumeln zu lassen und in sich und bei Gott zu verweilen. Jeweils Dienstag 20.15 - 20.45 Uhr in der Marienkirche.

Kinderhüeti

Freitag, 23. Januar 8.30 bis 11 Uhr Sonnenhof
Nach dem Spaziergang (bei jedem Wetter) wird mit den Kindern (ab 3 Jahren bis Kindergartenbeginn) gespielt, gebastelt und gesungen. Kosten pro Kind Fr. 7.-- inkl. Znüni (bitte Finken mitgeben). Auskunft Daniela Sanchez 041 752 04 45.

Seniorenwanderung

Mittwoch, 21. Januar, 13 Uhr
Treffpunkt: Unterägeri ZVB Station Zentrum
Fahrkarte: Tageskarte 3 Zonen 625/623/610
Wanderung: Zug Kolinplatz – Uferweg –
Kollermühle – Alte Lorze
Wanderzeit: ca. 1½ Std.
Rückkehr: Zu Fuss nach Baar oder Zug ca. 40 Min.,
weiter mit Bus 34 oder 1 nach Ägerital,
oder mit Bus Nr. 8 Schochenmühle nach
Baar alle 15 Min.

Pfarreichronik im Oktober 2014

Unsere Neugebauten

Aurel Ramon Marti, Baarerstr. 103, Zug
Elisha Anna Fuchs, Gmeindhof 1
Anna Lou Gübeli, Eschenbach/SG
Chiara Rogenmoser, Cham

Unsere Verstorbenen

Iten-Livoni Silvana, Schiffmatt 4 (86)

Kollekten

05. Priestersem. St. Beat, LU	Fr. 678.80
12. Diözesan. Kollekte	Fr. 428.25
19. Missio	Fr. 490.35
26. Kindergart. Puttur, Indien	Fr. 1118.45

ÄGERITAL

Einheitsgottesdienst

Sonntag 18. Januar, 10.00 Uhr, Mittenägeri
In der Gebetswoche zur Einheit der Christen sind die Gläubigen der katholischen Kirche von Oberägeri und Unterägeri zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit der reformierten Kirche im Ägerital eingeladen. Der Gottesdienst findet in der reformierten Kirche in Mittenägeri statt. Vorstehen werden dem Gottesdienst: Sr. Ruth Widmer von der Ländligemeinschaft, Pfarrer Jürg Rother, Urs Stierli und Markus Burri. Musikalisch wird diese Feier gestaltet von Suzi Badenhorst (Gesang) und Veronika Hvalic (Klavier). Anschliessend sind alle zur Begegnung bei einem Apéro eingeladen. Die Sonntagsgottesdienste in den Pfarreien entfallen.

Katholische Pfarrei Oberägeri

Bachweg 13

6315 Oberägeri

Tel. 041 750 30 40

Fax 041 750 30 75

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch

Notfallnummer 079 537 99 80

- Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
Mitarbeitender Priester
- Jan Euskirchen, Tel. 041 750 62 04
Pastoralassistent
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 10./11. Januar:

Urs Stierli und Pater Albert

Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Samstag, 10. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Januar

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier

10.30 Pfarrkirche, Familiengottesdienst,

Tauferinnerung / Tauferneuerung

der Erstkommunikationskinder

Erstes Jahrgedächtnis für Hermann

Waser-Wyss, Bachweg 1d, Oberägeri

Dienstag, 13. Januar

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Januar

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 15. Januar

20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 16. Januar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Kollekte: Für die Woche der Einheit

Samstag, 17. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier (Othmar Kälin)

Gest. Jahrzeit für Adolf Rogenmoser,

Schwand, Oberägeri

Sonntag, 18. Januar

09.00 Morgarten, **kein** Gottesdienst

10.00 Reformiertes Kirchenzentrum Mittenägeri, Ökumenischer Gottesdienst; mehr dazu siehe erste Spalte unter «ÄGERITAL»
Einheitsgottesdienst

Dienstag, 20. Januar

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Pfarrkirche, Frauengottesdienst

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 23. Januar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Neues Pfarreiblatt

Beachten Sie bitte, dass Informationen zu unserer Pfarrei neu auf den Seiten 19 und 20 des Pfarreiblattes zu finden sind. Herzlichen Dank.

Tauferinnerung / Tauferneuerung

In meinen Unterlagen konnte ich das Wort **Tauferinnerungsgottesdienst** oder **Tauferneuerungsgottesdienst** lesen. Wie wird dieser Gottesdienst nun wohl richtig genannt, habe ich mich gefragt?

Im Gottesdienst vom 11. Januar um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche sind die Erstkommunikationskinder eingeladen. Sie sagen selber ja zu ihrem Glauben. Das heisst, das Versprechen, dass die Eltern für die Kinder an der Taufe gegeben haben, wird von den Kindern **erneuert**. Die Eltern werden sich bei dieser Feier ganz sicher an die Taufe **erinnern**. So stimmen also beide Aussagen. Nach der Feier sind alle Mitfeiernden im Pfarreizentrum Hofstetli herzlich zu einem Apéro eingeladen. Annemarie Kenel und das Erstkommunion Team

Bibel Forum

Donnerstag, 15. Januar, 20.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre, Thema: Das Glaubensbekenntnis (!)

Frauengottesdienst

Mittwoch, 21. Januar, 09.00 Uhr, Pfarrkirche

Thema: Türen; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt; anschl.: Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum

Ein dankbarer Blick zurück

Obwohl die Advents- und Weihnachtszeit schon etwas zurückliegt, erfüllt mich der Blick zurück mit grosser Dankbarkeit. Ich danke allen Kindern, Frauen und Männern, die diese Zeit mitgestaltet und mitgetragen haben. Ich denke an die Schülerinnen und Schüler der Musikschule, die zusammen mit ihren Lehrern die drei Rorategottesdienste mitgestaltet haben und an die Männer und Frauen, die danach jeweils für über 150 Personen das Frühstück servierten. Ich danke allen Menschen, die ihren Beitrag zum Gelingen der vielfältigen und festlichen Weih-

nachtsgottesdienste einbrachten: Den Kindern, die mit dem Musical «Fride uf Ärde» den Familiengottesdienst an Heilig Abend mitgestaltet haben. Ich danke für die Gestaltung der Kleinkinderweihnachtsfeier im Hofstettli, die mit dem Einzug des Friedenslichtes in die Pfarrkirche einen eindrücklichen Abschluss fand. Ein Dankeschön geht an die Sängerinnen und Sänger des Peter und Paul Chores und des Kirchenchores Morgarten, an die beiden Dirigentinnen, an die Solisten und Organisten sowie an die Instrumentalisten des Ägeritalorchesters. Ich danke für das stimmungsvolle Querflötenspiel im Weihnachtsgottesdienst in Alosen. Grosses haben die Sakristaninnen, unser Sakristan und der Hauswart geleistet, die unsere Kirchen und das Hofstettli so liebevoll weihnächtlich geschmückt haben.

Ich weiss, dass die Aufzählung unvollständig ist, daher sage ich allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, einfach ein herzliches «Vergelt's Gott!». Urs Stierli

An Weihnachten gehen Menschen

in die Kirche - auch wenn Medienschaffende den Menschen gerne etwas anderes eintrichtern wollen. Vom 24. bis 26. Dezember haben in unserer Pfarrei rund 1'500 Personen die verschiedenen Weihnachtsgottesdienste mitgefeiert. Eine stattliche Zahl in der heutigen Zeit finde ich. Urs Stierli



[focus]

Spurensuche für junge Erwachsene

Liebe junge Erwachsene - das mit dem Glauben, diesem Gott im Himmel und meinem Leben auf Erden ist nicht immer ganz einfach, und manchmal auch irgendwie unwichtig. Lohnt es sich dennoch, an dieser Spur dran zu bleiben? Mit unserem neuen Projekt [focus] biete ich euch an, dass wir uns gemeinsam und in aller Freiheit auf den Weg machen und dieser Spur folgen. Du entscheidest! Wenn es dir gut tut, dann komm! Das Programm ist unter www.pfarrei-oberaegeri.ch/focus zu finden oder liegt jetzt in den Kirchen auf. Thomas Betschart

Firmweg

Intensivjahr: Der nächste Themenabend zur «Liebes-Perle» findet am Freitag, 16. Januar um 20.00 Uhr im Hofstettli statt. Thomas Betschart

Kontaktjahr: Die Jugendlichen im Kontaktjahr treffen sich am Sonntag, 25. Januar um 19.00 Uhr zu einer «stillen Zeit» in der Pfarrkirche. Thomas Betschart



Gelbe Schachteln im Umlauf

Firmung ist mehr als ein schöner Tag mit einer eindrücklichen Feier. Deshalb gehen unsere Jugendlichen einen intensiven Firmweg. Und sie gehen diesen nicht alleine: Für jeweils zwei Wochen übernehmen Menschen aus der Pfarrei oder der Verwandtschaft die gelbe Schachtel, beziehungsweise die Aufgabe als stille Begleiterin, als stiller Begleiter. Seit dem Firmstartgottesdienst im Oktober, sind diese nun selbständig im Umlauf. Gute Gedanken, Gebete, Einträge ins Begleitbüchlein und kleine, passende Andenken werden den Firmantinnen und Firmanten geschenkt und anlässlich der Firmung im Juni übergeben. Wir danken allen für die (stille) Begleitung.

Frohes Alter - Lebensfreude im Alter

Mittwoch, 14. Januar, 14.00 Uhr, Breiten
Einladung zum Vortrags-Nachmittag mit Frau Gabriele Plüss, Pro Senectute zum Thema «Lebensfreude im Alter»

Voranzeigen

Benefizkonzert zugunsten des Vereins «Sambo-Schulbildung für Angola»

Samstag, 24. Januar, 17.00 Uhr, Pfarreizentrum

Sonntagsfiir «im Schnee»

Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr, Raten

frauenkontakt

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung

Montag, 12. Januar, 17.30 Uhr / 19.00 Uhr, Hofstettli
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel. 055 422 24 18

Purzelkafi

Donnerstag, 15. Januar und Montag, 19. Januar, 09.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre
Kontaktperson: Katharina Iten, Tel. 041 752 06 74

Silber Schmuckstück handgemacht...

Freitag, 30. Januar, 09.00 bis 16.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre, Auskunft und Anmeldung bis 19. Januar an Marie-Th. Scheuber, Tel. 041 750 74 17

Artikelannahmeschluss

für

Pfarreiblattseiten Oberägeri

- Ausgabe Nr. 5/6 gültig von 24.01. bis 06.02.2015
Annahmeschluss: Donnerstag, 15. Januar 2015
- Ausgabe Nr. 7/8 gültig von 07.02. bis 20.02.2015
Annahmeschluss: Donnerstag, 29. Januar 2015
- Ausgabe Nr. 9/10 gültig von 21.02. bis 07.03.2015
Annahmeschluss: Donnerstag, 12. Februar 2015

Menzingen

Johannes der Täufer

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen

Tel. 041 757 00 80

E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

- Martin Gadiant, Gemeindeleiter 041 757 00 80
- P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

- 09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit der Familien Uhr und der Familien Elsener; Gedächtnis für Alois Uhr, Unterägeri; Stiftsjahrzeit für Peter Uhr, Klemens Uhr-Burkhardt, Josef und Martina Weber-Roth, Johann und Marta Uhr-Weber; Anton und Martina Elsener-Reichlin, Josef und Lena Elsener-Furger
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater T. Karcher in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 11. Januar

- 10.00 Eucharistiefeier mit Pater T. Karcher; Predigt Bettina Kustner; Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder
- 16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus; musikalisch mitgestaltet von der Flöten-Frauengruppe Menzingen

Mittwoch, 14. Januar

- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 15. Januar

- 09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 17. Januar

- 09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Frieda und Balz Betschart-Hürlimann, Franz und Martha Lingg-Bieri
- 16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 18. Januar

- 10.00 Eucharistiefeier mit der Jesuitengemeinschaft; musikalisch gestaltet von der Famigo-Band; anschliessend Begrüssungspapéro

Mittwoch, 21. Januar

- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 22. Januar

- 09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Freitag, 23. Januar

08.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis der Meisterschaft für die lebenden und verstorbenen Mitglieder

Samstag, 24. Januar

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Hausjahrzeit der Familien Röllin und der Familien Meienberg
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadiant in der Luegeten-Kapelle
18.00 Orgelkonzert «Jazz-Pop-Latin» in der Pfarrkirche; mit Martin Heini, Horw

Finstersee / Nächster Gottesdienst

Sonntag, 1. Februar

08.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Albert; Kerzen- und Blasiussegen

Kollekten

11.01.: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweizerisch Katholischen Frauenbundes
18.01.: Für die Jesuiten weltweit

Unsere nächsten Taufsonntage

1. Februar / 22. Februar / 15. März

5. April / 3. Mai / 24. Mai / 21. Juni

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat gerne entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

MITTEILUNGEN

Erneuerung des Taufversprechens am Sonntag, 11. Januar 2015



Wir freuen uns, dass sich auch dieses Jahr wieder 20 Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten. Der erste gemeinsame Anlass war eine stimmungsvolle Wortgottesfeier im November. In einem nächsten Schritt werden die Kinder am Fest «Taufe des Herrn» mit ihren Taufkerzen das Taufversprechen erneuern. Jesuiten-Pater Tobias Karcher wird dazu mit uns Eucharistie feiern. Als Erinnerung an die Taufe und an den Gottesdienst erhalten die Kinder ein Fläschchen mit Weihwasser.

Kommen Sie doch auch!

Für das Erstkommunion-Team:

- Bettina Kustner

Begrüssung der Jesuiten bei uns

Mit dem Jahreswechsel ist die Jesuitengemeinschaft samt dem Kursleitungssekretariat des Lassalle-Hauses vom Bad Schönbrunn vorübergehend nach Menzingen umgezogen, weil ihre Gebäulichkeiten innen und aussen renoviert werden. Bis Frühjahr 2016 werden die Jesuitenpatres und die Angestellten des Lassallehauses im Institut Menzingen untergebracht sein und dort auch ihre Exerzitien und weiteren Kurse durchführen. Jeweils sonntags um 8.30 Uhr findet in der Mutterhauskirche eine Eucharistiefeier statt, die öffentlich ist. Wir freuen uns, dass die Jesuiten im Institut Menzingen eine gute Übergangslösung gefunden haben.



Im Sonntagsgottesdienst vom 18. Januar, welcher von unserer Famigo-Band musikalisch mitgestaltet wird, möchten wir die Gemeinschaft herzlich bei uns willkommen heissen und beim anschliessenden Apéro auf die neue Nachbarschaft anstossen.

- Martin Gadiant

Herzlichen Dank



Die Advents- und Weihnachtszeit geht mit dem Fest „Taufe des Herrn“ am Sonntag, 11. Januar zu Ende. Dankbar und voller Freude blicken wir auf die letzten Wochen zurück. Wir durften zahlreiche wunderschöne Anlässe und feierliche Gottesdienste zusammen erleben. Eine Vielzahl von Mitwirkenden und Helfenden haben dazu beigetragen. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.

- Ihr Pfarreiteam

Familiebrugg / Kasperli

Tri Tra Trallalla.....Andrea und Corinne erzählen euch eine neue Geschichte vom Kasperli und seinen Freunden.

Mittwoch, 14. Januar, 15.00 Uhr in der Schützenmatt, Hintereingang Bühne.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Frauen Menzingen Tupperware-Börse

Es ist immer dasselbe...nie hat man das geeignete Tupperware-Teil parat, es fehlt ein passender Deckel oder der Schrank quillt über von «Tups», die man voller Lust gekauft, dann aber nie gebraucht hat. Kommt Ihnen das auch so vor? Wir schaffen Abhilfe. Zum ersten Mal findet dafür in Menzingen eine Börse statt. Es ist bald Frühling und Sie «misten» aus - Platz schaffen für neues!

Nutzen Sie die Tupperware-Börse - suchen und finden Sie für wenig Geld das ideale Tupper-Teil.

Es gibt auch Kaffee und Kuchen.

Donnerstag, 15. Januar, 19.30 Uhr im Vereinshaus.

Kosten: Fr. 15.- pro Tisch

Anmeldung bis 12. Januar bei Caroline Mueller-Kiraly, 041 755 37 33, oder c.mueller@wsiwlt.com

Frauen Menzingen Fussreflexzonen-Massage für den Hausgebrauch

Während dieses dreistündigen Kurses mit Catherine Müller als Leiterin, lernen Sie eine Fussreflexzonen-Massage-Technik kennen, mit welcher Sie die Gesundheit Ihrer Liebsten positiv unterstützen können. Gerne gibt Ihnen Frau Müller auch ein paar Tipps und Tricks mit auf den Weg.

Wolldecke und Kopfkissen mitbringen, bequeme Kleider anziehen.

Montag, 26. Januar, 19.00 - 22.00 Uhr im Vereinshaus
Kosten: Fr. 18.00 für Mitglieder, Fr. 23.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung bis Montag, 19. Januar bei Catherine Müller, 041 755 20 39 oder catherine.mueller-wittlin@sunrise.ch

Menzinger Kirchenkonzerte Samstag, 24. Januar, 18.00 Uhr

«Jazz - Pop - Latin» mit Martin Heini, Horw - Orgel



Tango, Rumba, Paso doble, Valse Musette, Pop, Funk, Jazz, Swing Five, Bossa Nova..., auf der Orgel?

Entdecken Sie unerhörte Klänge von der Königin der Instrumente. Lassen Sie sich vom Tanzfieber anstecken.

Eintritt frei - Türkollekte

Neuheim

Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag-, Dienstag-, Freitagmorgen
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

- Dorothea Wey, Pastoralassistentin, 041 755 25 30
- Martin Gadiant, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
- Irmgard Hauser, Religionspädagogin, 041 755 25 12
- Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
- Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

18:00 Eucharistiefeier mit Pater Gerard Rogowski
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
1. Jahrzeit für Alois Blattmann, Hof 1,
Jahresgedächtnis für Marie Blattmann, Hof 1,
gestiftete Jahrzeit für Anton Demarmels-Pally

Sonntag, 11. Januar

09:00 Eucharistiefeier mit Pater Gerard Rogowski
und Dorothea Wey
Taufgelübdeerneuerung unserer
Erstkommunikanten
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Epiphanie

Donnerstag, 15. Januar

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Freitag, 16. Januar

19:00 Neujahrskonzert der Musikschule

Samstag, 17. Januar

18:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Regula Wittwer
1. Jahrzeit für Margrith Holdener-Oberholzer,
Maiackerstr. 8,
gestiftete Jahrzeiten für Kaspar Joller-Heinzer,
Sennweid 1, und Hans Halter-Iten, Hofmatt

Sonntag, 18. Januar

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Donnerstag, 22. Januar

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Freitag, 23. Januar

09:30 Chlichinderfiir

Samstag, 24. Januar

18:00 Wortgottesfeier ohne Kommunion
Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 25. Januar

09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Sunntigsfiir vom 14. Dezember 2014 „Schätz i de Chilä – Weihnachten“



Da wir in der Schatzkiste Wanderstöcke, Filzhüte, Laternen, Proviant und vieles mehr vorfanden, konnten wir uns – zusammen mit Maria und Josef – auf den Weg machen:

Unterwegs waren wir – unterwegs nach Bethlehem, und erfuhren dabei so manches. Was uns wohl am wichtigsten erschien war, dass es viel einfacher und schöner ist, gemeinsam unterwegs zu sein....

Das Sunntigsfiirteam

Nächste Sunntigsfiir: Sonntag, 22. Februar 2015

Fotos siehe unter:

www.pfarrei-neuheim.ch/sunntigsfiir.html

2. Gesprächsabend der Firmanden

Am Donnerstag, 15. Januar, treffen sich unsere Jugendlichen auf dem Firmweg um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Neuheim zum zweiten Gesprächsabend zum Thema „Heiliger Geist.“ Wir freuen uns auf einen spannenden Abend. Das Firmleitungsteam

Schätze des Lebens

«DER SCHATZ AM SILBERSEE» Sonntag, 18. Januar, 14.00 Uhr

Ein Angebot für junge Familien.

Treffpunkt: Rest. Schützen, Unterägeri

Achtung: Bei schlechter Witterung findet die Schatzsuche nicht statt.

Anmeldung und Infos: Yvonne Weiss, Familienpastoral,
yvonne.weiss@pfarrei-menzingen.ch, 041 750 18 16

Chlichinderfiir

Freitag, 23. Januar 9.30 Uhr in der Kirche

Wir freuen uns auf unsere Jüngsten, Neugeborene bis Sechsjährige. Anschliessend sind Eltern und Kinder herzlich in den Pfarrsaal zu Kaffee und Sirup eingeladen.

Senioren Winterwanderung: Gubel-Gottschalkenberg Dienstag, 13. Januar

- Treffpunkt: 09.00 Uhr, Poststrasse
- Anmeldung: bei Urs Meyer, 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Familientreff Gschichte Egge

Mittwoch, 14. Januar

- Ort: Kleinschulhaus, Neuheim
- Zeit: Kinder ab 6 Jahren: 14.00 Uhr
Kinder von 3 bis 6 Jahren: 15.00 Uhr

Familientreff Schlitteln am Keiserhoger Mittwoch, 21. Januar

Es gitt Schnee juhee, mier wänd no mee, zum Schlittle yeah. Chum doch mit, uf de Schlittelritt.

- Treffpunkt: Hinter dem Volg, Neuheim
- Zeit: 14.00 - 16.00 Uhr
- Anmeldung: bis 20. Jan. bei Karina Johansson, 041 544 80 60 oder k.johansson@fgneuheim.ch

Wir gratulieren

Herr Armin Feuchter feierte seinen 80. Geburtstag. Herr Adolf Gisler feiert seinen 70., Frau Katharina Keiser-Schuler ihren 85. und Herr Johann Gisler-Iten seinen 82. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Virginia Trapasso neue Präses der Jubla



Die Jubla Neuheim hat eine neue Präses: Virginia Trapasso hat sich bereit erklärt, dieses Amt ab 2015 zu übernehmen. Wir danken Virginia ganz herzlich für die Bereitschaft, der Jubla mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Bindeglied zwischen der Pfarrei und der Jubla zu sein. Wir wünschen Virginia viel Freude und Ausdauer für ihre Arbeit und freuen uns auf eine bereichernde Zusammenarbeit. Pfarreiteam und Kirchenrat

Risch

Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

GOTTESDIENSTE

* mit Pfr. Thomas Schneider

** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 10. Januar

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

Sonntag, 11. Januar - Taufe d. Herrn

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Bert Achleitner, Orgel*

Montag, 12. Januar

07.30 Hl. Messe in Buonas*

Dienstag, 13. Januar - Hl. Hilarius

07.30 Schulgottesdienst in Risch*
(Vorbereitung: 4./5. Klasse)

Donnerstag, 15. Januar

19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 17. Januar - Hl. Antonius

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Sonntag, 18. Januar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Montag, 19. Januar

07.30 Hl. Messe in Buonas*

Dienstag, 20. Januar

Hl. Fabian & hl. Sebastian

10.00 Festgottesdienst in Risch mit Martin Kovarik, Orgel, anschl. Aperol*

Mittwoch, 21. Januar - Hl. Meinrad

07.40 Schulgottesdienst in Holzhäusern*
15.00 CJE Chinder-Fiir «Vorbilder» in Risch, anschl. Zvieri*

Donnerstag, 22. Januar - Hl. Vinzenz

19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 24. Januar - Hl. Franz v. Sales

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*
18.15 Familiengottesdienst in Risch mit Erstkommunion-Familien & Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 25. Januar

10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Simon Witzig, Orgel*

Kollekten

10. - 11. Januar: S-Fonds Mutter-Kind
17. - 18. Januar: Bistum Basel
24. - 25. Januar: Soziale Zwecke

Gedächtnisse

Samstag, 10. Januar, 17.00, Holzhäusern

Dreissigster für Kurt Tschan-Corrent

Sonntag, 11. Januar, 10.30, Risch

1. Jahrzeit für Marcel Bellwald-Stuber
Karl & Verena Stuber-Schriber, Hansueli Bähler-Stuber
Maya Barmettler-Müller
Zeno Böhm-Ledergerber
Agnes Hess

Pfarreistatistik 2014

Risch-Buonas-Holzhäusern

Taufen	68 (78)
Erstkommunion	15 (13)
Firmung	42 (-)
Trauungen	41 (38)
Todesfälle	10 (15)

Kollekten in Risch

September bis Dezember 2014

Chilbiopfer Risch	Fr.	1763.60
St. Beat Luzern	Fr.	480.00
Inländische Mission	Fr.	1092.95
Bistum Basel	Fr.	621.85
Frauenkontakt Risch	Fr.	1113.85
Missio	Fr.	567.25
Kirchenbauhilfe	Fr.	420.15
Soziale Zwecke	Fr.	613.90
Hospiz Zug	Fr.	1256.65
Diakonie Zug	Fr.	954.45
Bistum Basel	Fr.	568.10
Kirchenchor Risch	Fr.	1019.70
Uni Fribourg	Fr.	585.55
SKF Elisabethenwerk	Fr.	686.15
Soziale Zwecke	Fr.	706.25
Kinderspital Bethlehem	Fr.	4076.25
Kerzenkasse	Fr.	6833.55
Antoniuskasse	Fr.	2502.40
Total 2014	Fr.	76495.15

Allen Spendern danken wir für ihr Vertrauen und ihre grosse Unterstützung. Als «kleinere» Pfarrei müssen wir uns überhaupt nicht verstecken, denn auch unsere Kollekten sind sehr schöne Zeichen gelebter Solidarität mit anderen Christen in der Schweiz bzw. in der ganzen Welt.

Frauenkontakt Risch

- CJE Chinder-Fiir «Vorbilder» in St. Verena Risch Mittwoch, 21. Januar, 15.00, anschl. Zvieri
 - CJE Fasiparty in der Rischer Stube / Pfarrhauskeller Freitag, 23. Januar, 18.00
- Für Schüler ab 1. Klasse bis 1. Oberstufe
Anmeldung: Claudia Schwarzenberger, 041 781 11 89

Meierskappel

Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Pfarreileiter
Tel. 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat
Tel. 041 790 11 74

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 11. Januar

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 15. Januar

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 17. Januar

18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 25. Januar

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 11. Januar, 09.15

Gestiftete Jahrzeit für Franz und Rosa Käppli-Elmiger

Samstag, 17. Januar, 18.15

Dreissigster für Josy Ulrich-Michel; Gedächtnis der Feuerwehr für die verstorbenen Mitglieder; Gestiftete Jahrzeiten für Elisabeth Huwiler-Scherer, Beckenhof; Alois und Josy Steinegger-Koller, Bäckerei

Kollekten November/Dezember

Schweizer Berghilfe	Fr.	784.20
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr.	130.50
Diöz. Gesamtschweiz. Verpflichtungen	Fr.	115.30
Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle	Fr.	119.75
Universität Freiburg	Fr.	166.20
Brücke le pont	Fr.	83.70
Stiftung für betagte Menschen	Fr.	121.40
Kinderheim Hagendorn	Fr.	275.55
Kinderspital Bethlehem	Fr.	891.30
Ephanieopfer	Fr.	94.90

Sternsingen

Ein grosses **DANKE** unseren Sternsingerinnen und Sternsinger und deren Begleitpersonen. Sie haben am 3. Januar viele Wohnungen und Häuser gesegnet und zugunsten von Rainbow Kindergarten und Schule in Adaba (Äthiopien) Fr. 1243.65 gesammelt. Insgesamt durften wir zusammen mit dem Kirchenopfer Fr. 1355.20 überweisen. Wir danken auch allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Rotkreuz

Unsere liebe Frau vom Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

GOTTESDIENSTE

Taufe des Herrn, Sonntag, 11. Januar

10.15 Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Gestaltung Roger Kaiser, Eliane Minnig und Gabi Räch, musikalisch begleitet vom Gitarrenensemble der Musikschule unter Leitung von Lucio Schwerzmann, anschliessend Kirchenkaffee
11.30 Taufe von Emilia Walkter

Montag, 12. Januar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier, Mitgestaltung Frauengemeinschaft

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 18. Januar

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Dr. Wolfgang Müller, der Kirchenchor singt das «Ave Maria zart» von G. Strassberger

Montag, 19. Januar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Januar

19.30 Elternabend Versöhnungsweg

Freitag, 23. Januar

07.30 Schülertagesdienst

Dreilinden Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch 21.1. (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

11.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter
18.1. Einheit der Christen

Wir nehmen Abschied

Am 24. Dezember ist Markus Schmidiger im 54. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Er möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Herzlichen Dank

allen, die sich in der Advents- und Weihnachtszeit so grossartig engagiert haben. Viel war es wieder an Arbeit, die aufs Beste geleistet worden ist. Zusätzlich kamen diesmal, vor allem für unsere Sakristaninnen, die Proben und Aufführungen der Zäller Wiehnacht dazu. Ihnen und ihren Helfern möchte ich an dieser Stelle ganz besonders meinen Dank aussprechen.



Es ist schön und freut mich, dass sich so viele Menschen auf die unterschiedlichste Art und Weise in unserer Pfarrei engagieren. Möge dies auch in Zukunft so bleiben!

Roger Kaiser

Voranzeige Pfarreise 2015 !

Für die Zeit vom 1. – 5. September 2015, organisieren wir eine «Romantische Mittelrhein-Reise». Sie wird uns unter anderem zu den Wurzeln der Heiligen Hildegard von Bingen führen. Sie sind herzlich eingeladen, sich das Datum vorzumerken! Weitere Informationen und die Ausschreibung der Reise folgen.

Elternabend Versöhnungsweg

Die Eltern der 4.-Klässler sind herzlich zum Informations- und Elternabend eingeladen:

Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr,

Verenasaal, 1. OG Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Schülertagesdienst

Am Freitag, 23. Januar, 07.30

sind alle Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrpersonen zum Schüler-Gottesdienst herzlich eingeladen!

Meditatives Tanzen

Eine Gruppe von Frauen trifft sich regelmässig zum gemeinsamen Tanzen an einem Dienstag im Monat.

Dienstag, 13. Januar, 19.30–21.00 Uhr

Pfarrkirche Rotkreuz, Leitung: Walter Wiesli
Auskunft: Pfarramt Rotkreuz, 041 790 13 83

Familientreff

Chrappel-Träff und Fröschi

Montag, 12. Januar, 09.30–11.00

Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe. Alle Mütter mit ihren Kleinen sind herzlich willkommen. Wendelinstube und Sitzungszimmer 6
2. OG Dorfmat (2 x Lift benutzen)
Auskunft: Daniela Marty, danibaumi@hotmail.com

Frauengemeinschaft

Jass-Nachmittag

Montag, 19. Januar, 13.30–17.00

Verenasaal, 1. OG, Dorfmat, Rotkreuz
Zu diesem gemütlichen Spielnachmittag sind alle herzlich eingeladen, die gerne beim Jassen verweilen.
Für Kuchen und Gebäckspenden melden Sie sich bei:
Rita Luthiger, Tel. 041 790 27 81

Frohes Alter Voranzeige:

Seniorenachmittag

Mittwoch, 28. Januar, 14.00 Uhr

Verenasaal, 1. OG, Dorfmat

Stipendien

Das Stipendium der Schulgenossenschaft Ibikon, Küntwil und Stockeri wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die berechtigten Töchter und Söhne der Genossenschafter haben Anspruch für alle Schulen, ausser Primar- und Sekundarschule.

Anmeldungen sind unter Beilage einer Schulbestätigung für das Schuljahr 2013/14 bis 31. Januar 2015 an Thomas Knüsel, Ibikon 8, Rotkreuz zu richten.

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Monatspunkt Voranzeige: Sternwanderung aufs Michaelskreuz



Donnerstag, 29. Januar

18.00 Start in den div. Pfarreien

19.15 Andacht in der Kapelle Michaelskreuz

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung

• Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88

Seelsorge, Diakonie

• P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88

• Simone Zierof 041 784 22 85

• Tobias Zierof 041 784 22 82

• Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht

• Margot Beck 041 784 22 83

• Judith Grüter 041 910 56 76

• Andrea Huber 041 784 22 82

• Dominik Isch 041 784 22 84

• Romina Monferrini 041 784 22 87

• Michaela Otypka 041 781 12 50

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Januar

16.00 **Pfarrkirche** - keine Chnöpflfiir

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey

Sonntag, 11. Januar / Taufe des Herrn

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey
musikalische Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Dienstag, 13. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim

Donnerstag, 15. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 16. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier

17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 17. Januar

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey

Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

Sonntag, 18. Januar

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey

Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

09.30 **Pfarrkirche** - Kinderkirche

20.00 **ref. Kirchenzentrum** - Taizé-Gebet

Dienstag, 20. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

19.30 **Pfarrkirche** - Frauengottesdienst mit Eucharistie

Donnerstag, 22. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 23. Januar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier

17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 10. Januar, 17.00 Uhr

2. Gedächtnis für

Martin Sidler, Gartenstrasse 14

1. Jahresgedächtnis für

Paul Oeggerli, Heinrichstrasse 21

Jahrzeit für

Martha Schmid, Lindenpark

Jahresgedächtnis für

Annamaria Hürlimann, Heinrichstrasse 12a

Durch die Taufe wurden im Dezember in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

Michael Gustavo Renner, Sohn von Adrian Willimann und Alexia Renner

Janani Eva Hubatka, Tochter von Sankar Mani und Judith Hubatka

Glutenfreie Hostie

Wir haben bei uns in der Pfarrei glutenfreie Hostie für den Gottesdienst. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat oder vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.

Kollekte vom 10./11. Januar für Mutter und Kind und SOS - Werdende Mütter

Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS - Werdende Mütter gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkindbetreuung in Not geraten sind. Herzlichen Dank.

Kollekte vom 17./18. Januar für Stiftung pro Stiftsschule Einsiedeln

Ziel der Stiftsschule Einsiedeln ist die Unterstützung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Matura und Hochschulreife als selbständige und verantwortungsbewusste junge Menschen. Als private, kantonale und eidgenössisch anerkannte Maturitätsschule bietet sie sowohl das Langzeitgymnasium über sechs Jahre als auch das Kurzzeitgymnasium über vier Jahre an. Als Tagesschule fördert sie Individualität und Gemeinschaft. Die Stiftsschule wird als Externat und Internat (für Mädchen und Burschen) geführt. Herzlichen Dank.

Kinderkirche

Sonntag, 18. Januar um 9.30 Uhr

Liebe Kinder

Woran haben die ersten Jünger gemerkt, dass es sich lohnt, mit Jesus zusammenzubleiben? Kiki, unsere Kirchenmaus, wird mit uns darüber nachdenken und gemeinsam feiern wir JESUS, der so viele Menschen begeistert. Komm doch auch zur Kinderkirche! Wir beginnen im Pfarreigottesdienst in der Kirche und feiern dann, wie gewohnt, einen Teil im Pfarreiheim.

Es freuen sich auf dich

Kiki und das Kinderkirchenteam

Frauengottesdienst mit Eucharistie

Mi, 21. Januar um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Der Weihnachtsstern zeigte den Menschen den Weg zum Kind in der Krippe. Doch weder die Hirten noch die drei Weisen verharrten dort. Tief berührt brachen sie auf, um Gottes Ankunft in der Welt zu verkünden. Gott möge auch uns im neuen Jahr in Bewegung setzen, damit wir spüren: Glaube macht Beine zu mehr Mut, zum Helfen, Beten, Einstehen, Verzeihen, Loben und Danken! m Anschluss an den Gottesdienst genießen wir das Beisammensein im Pfarreiheim.

BITTE UMBLÄTTERN!

Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Impulstag: Frauen sind die Hoffnung Montag, 23. Februar, 9.00 bis 12.00 (anschl. Mittagessen) im ref. Kirchenzentrum

Ungerechtigkeit, Krieg und Gewalt herrschen an vielen Orten der Welt. Wir erleben Unfrieden im Kleinen und im Grossen. Dürfen wir auf Gerechtigkeit hoffen? Und was kann unser Beitrag sein? Leymah Gbowee, Friedensnobelpreisträgerin aus Liberia, hat ein ermutigendes Beispiel gegeben. Lassen wir uns von ihrer Biographie ansprechen und bestärken. Referentin: Marianne Ruedin, Männedorf, Mitglieder KONTAKT: Fr. 30.-, Nichtmitglieder Fr. 40.-, Anmeldung bitte bis 13.2.2015: regina.kelter@pfarrei-huenenberg.ch oder Tel.: 041 780 19 35

Ein Abend mit P. Martin Werlen Do, 15. Januar um 19.30 Uhr im Heinrichsaal



Mit seinem Buch «Das Heute im Blick» belegt P. Martin Werlen, der frühere Abt von Einsiedeln heute, am 16.12.14, Platz fünf in der Schweizer Bestseller-Liste: Sachbuch. Mit seinem Buch will er Staub aufwirbeln. Weil vieles in unserer Kirche und auch in unserem eigenen Glaubensleben verstaubt ist. Unter dem Staub gäbe es aber viel Wertvolles (wieder) zu entdecken. Mit viel Leidenschaft will der Einsiedler Mönch provozieren. Aber nicht der Sensation willen. Vielmehr will er uns ermutigen, dass wir unsere Berufung als Christen entdecken und damit auch die überraschenden Möglichkeiten unser Leben und unsere Gesellschaft mit zu gestalten.

Kontakt Hünenberg

Chnöpflifir

Lachyoga

Klettern in der Kletterhalle

Mütter-/Väterberatung

Frauengottesdienst mit Eucharistie

Krabbeltreff

English Intermediate/Conversation Advanced

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Mi, 14. Januar um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst mit Eucharistie. Anschliessend sind Sie alle zu Kaffee und Gipfeli ins Pfarreiheim eingeladen,

2015: Gute Aussichten!

Mancherorts sind in diesen Tagen Jahresrückblicke sehr beliebt. Ich möchte heute lieber mit Ihnen voraus schauen. In der Biographie meines eigenen Glaubens waren es immer Menschen, die mich weitergebracht haben. Weder Bücher, noch Seminare, noch Events: Menschen. Sie haben mich inspiriert, herausgefordert, an ihrer Seite konnte ich schlicht ein bisschen auf dem Glaubensweg mitgehen. Daher ist es mir bis heute besonders wichtig, in unserer Pfarrei immer wieder Gäste zu haben. Menschen, die uns von Gott erzählen und davon, wie sie mit diesem Gott durchs Leben gehen. Gleich zu Anfang des Jahres, am 15. Januar, dürfen wir P. Martin Werlen in unserer Pfarrei begrüßen. Der ehemalige Abt wird uns provozieren mit seinen Gedanken zum Glauben, zur Situation der Kirche aber auch zu dem, wie der christliche Glaube öffentlich in der Schweiz und in Europa gelebt wird. Der Anlass findet um 19.30 Uhr im Heinrichsaal statt. Ich bin sicher, wir werden staunen und das wird uns weiter bringen. Papst Franziskus hat das Jahr 2015 offiziell als «Jahr des Ordenslebens» ausgerufen. Es steht unter dem Motto «Freude & Freiheit». Das werden wir auch in unserer Pfarrei erleben können mit Gästen, die wir während der Fastenzeit begrüßen dürfen. 3 Ordensleute werden bei uns predigen: Am 20. Februar ist es Abt Urban Federer aus Einsiedeln, am 26. Februar der Kapuziner Niklaus Kuster, Dozent, Leiter von spirituellen Reisen und vielen sicher auch als Buchautor bekannt. Am 5. März begrüßen wir schlussendlich P. Christian Rutishauser, Provinzial der Schweizer Jesuiten und wohnhaft im Lasalle-Haus in Bad Schönbühl. Alle predigen jeweils um 19.30 Uhr im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes in der Kirche. An Pfingsten, am 24. Mai also, feiern wir dann das 40 jährige Bestehen unserer Pfarrei Heilig Geist. Bitte reservieren Sie sich dieses Wochenende jetzt schon! Am Freitagabend (22. Mai) eröffnen wir das Fest mit einem Jugendanlass. Alle die Musik mögen und gern tanzen, sind dann herzlich willkommen. Am 23. Mai gibt es abends ein Theaterstück im Heinrichsaal, bestimmt auch mit einer gemütlichen Kaffeestube. Das eigentliche und grosse Fest steigt dann am 24. Mai; natürlich mit dem Festgottesdienst und dann mit grossem Trubel für Jung und Alt im Festzelt und auf der Wiese. Damit wir uns auf diesen Jubiläum auch spirituell gut vorbereiten können, laden wir Sie einmalig zu einer Seminarreihe ein: Unter dem Titel «Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes» führt uns Diakon Urban Camenzind von der Arbeitsstelle für Pfarreierneuerung ins Mysterium des Heiligen Geistes ein. Das in sechs Teilen, jeweils mittwochs 20.00 Uhr, am: 29.4./6.5./13.5./20.5./27.5./3.6.2015. Gute Aussichten also für Sie und ihr Glaubensleben und für uns alle als Glaubensgemeinschaft. Reservieren Sie sich doch bitte schon diese wichtigen Termine. Meine Kolleginnen und Kollegen im Pfarreiteam und ich, wir freuen uns, Sie zu treffen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit
Christian Kelter

Kirchbühl 10, 6330 Cham

Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29

pfarramt@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch

- Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
- Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
- Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22
- Noémi Héjj, Pastoralassistentin 041 785 56 22
- Gerd Zimmermann, Pastoralassistent, 041 785 56 25

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Januar - Taufe des Herrn

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

18.00 S. Messa

Kollekte: SOFO Solidarität für Mutter und Kind

Montag, 12. Januar

16.00 Rosenkranz

Dienstag bis Donnerstag,

13. - 15. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung bis 10.45

Samstag, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

11.30 Tauffeier

18.00 S. Messa

Kollekte: Wallfahrtskirche in Ngaoundéré,

Kamerun

Montag, 19. Januar

14.00 Schulmesse

16.00 Rosenkranz

Dienstag bis Donnerstag,

20. - 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend bis 10.45 Anbetung

Samstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 17. Januar

Gest. Jahrzeit:
Martha Betschart, Zugerstrasse 38
Otilia Gubler-Flury, Rebacker 11
Walburga Suter, Oberer Chämletenweg 33 A,
Hünenberg-See

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

31. Dezember: **Hans Gretener, Kirchbühl 1**

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 11. Januar, 09.00 Uhr** und 10.30 Uhr, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubegeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am:
Sonntag, 11. Januar:
Florentine Elliesen, Luzernerstrasse 43
Sonntag, 18. Januar:
Nik Youri Zemp, Eichstrasse 16

Taufgelübde-Erneuerung



Am **Sonntag, 11. Januar, 10.30 Uhr**, feiern wir das Fest Taufe des Herrn. Dazu sind alle Erstkommunionkinder herzlich eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen und ihr Taufgelübde zu erneuern.

Genauso eingeladen sind alle Tauffamilien des vergangenen Kalenderjahres. Gemeinsam schauen wir noch einmal zurück auf die Taufe ihrer Kleinsten. Nach dem Gottesdienst dürfen Sie das Foto Ihres Kindes nach Hause nehmen.

Unsere Taufsonntage

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen und natürlich frühzeitig Ihr Familienfest vorbereiten.

Die Taufdaten für das 1. Halbjahr 2015:

- 18. Januar
- 08. Februar
- 08. März
- 04. April, Osternacht (20.30 Uhr)
- 06. April, Ostermontag (10.30 Uhr)
- 10. Mai
- 14. Juni

jeweils um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob.

Sie können sich telefonisch beim Pfarreisekretariat anmelden oder auf unserer Homepage. Sie werden dann zu einem vorbereitenden Taufseminar eingeladen, das einmal im Monat an einem Samstagvormittag stattfindet.

Wir freuen uns auf Ihre Taufanmeldung.

Elternabend Erstkommunion

Mittwoch, 14. Januar, 20.00 - 22.00 Uhr,

(1. Gruppe),

Mittwoch, 21. Januar, 20.00 - 22.00 Uhr,

(2. Gruppe),

jeweils im Pfarreiheim.

Wir gestalten gemeinsam die Kreuze für unsere Erstkommunionkinder.

Schulmesse

Am **Montag, 19. Januar um 14.00 Uhr** feiern wir eine Schulmesse in der Pfarrkirche St. Jakob.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Rückblick und Dank

Gerne halten wir Rückblick. Wir durften in unseren Gottesdiensten einen schönen Advent und frohe Weihnachten feiern. Das Engagement vieler Menschen bestärkte unseren Glauben, dass Gott in unserer Welt Mensch wurde.



Von diesen Menschen seien exemplarisch erwähnt: die Sakristane, die in den Roratemesen bis zu 600 Kerzen angezündet haben, den Ministranten, den ad hoc-Sängern und den Kirchenbläsern; die Kinder, die mit Margrith Ulrich für eine volle Kirche das Krippenspiel einge-

übt haben; der Kirchenchor, der zusammen mit dem Orchester Cham-Hünenberg die Heilig-Nacht-Messe durch die Pastoralmesse von Leopold von Zenetti wunderschön und feierlich machten; die Kirchenbläser der Musikgesellschaft Cham, die das alte Jahr im Silvester-gottesdienst wörtlich ausklingen liessen; unser Koordinationsteam, das uns beim Apéro an Neujahr ermöglicht, die guten Wünsche feierlich auszutauschen.

Ihnen und allen, die in irgendeiner Weise zu unseren Feiern des Glaubens beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Das Seelsorgeteam

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 14. Januar, 8.00 Uhr**, im Pfarreiheim, Untergeschoss. Anschliessend Gottesdienstbesuch in der Pfarrkirche.

Kafihöckli

Mittwoch, 14. Januar 2015, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Cham

Wir beginnen das neue Jahr mit Jassen und Lotto.

Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Ihr Kafihöckliteam

Bibelrunde

Sie sind herzlich zur Bibelrunde eingeladen am **Dienstag, 20. Januar 2015, 19.30 - 21.00 Uhr**, im Pfarreiheim. Mit gemütlichem Zusammensein.

Frauengemeinschaft Strickhöck

In einer gemütlichen Runde stricken wir Pullover, Jäckli, Mützen, Schals, Socken und Decken. Der Verein «Helfen Sie Helfen» wird diese Stricksachen mit anderen Hilfsgütern nach Rumänien senden. Einen Teil der Stricksachen werden am Chomer Märt verkauft. Mit diesem Erlös beteiligen wir uns an den hohen Transportkosten.

Datum: **Dienstag, 20. Januar, 14.00-17.00 Uhr**

Ort: Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG

FG - Kreativer und magischer Fondueabend

Mit Fredy und Alice Wicki von Wicki's Chäsland, Cham.

In gemütlicher Atmosphäre auf dem Hof der Familie Werder Bibersee/Cham geniessen und kreieren wir verschiedene Fondue mit magischer Unterhaltung. Zum Einstimmen unternehmen wir eine kurze Winterwanderung ca. 45 Min. ab Schluethof Cham LBBZ nach Bibersee. Man kann auch direkt mit dem Auto nach Bibersee 4 fahren.

Rückfahrmöglichkeiten vorhanden!

Leitung: Fredy Wicki, Cham
 Datum: **Donnerstag, 22. Januar 2015**
 Zeit: 19.00 Uhr, Spaziergang ab Schluecht LBBZ
 oder 19.45 Uhr Bibersee 4, 6330 Cham
 Kosten: Mitglieder FG CHF 35.00
 Nichtmitglieder FG CHF 40.00
 Inkl. Apéro, Mineral, Tee, Punch, Fondue
 Exkl. Weisswein
 Dessert kostet CHF 5.00 zusätzlich
 Anmeldung bis Mittwoch, 14. Januar 2015
 Irene Werder, Tel 041 740 39 68
 irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch
 Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

50. GV des SVKT Frauensportverein Cham

**Mittwoch, 28. Januar 2015, 19.00 Uhr,
 im Pfarreiheim Cham.**

Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.
 Anmeldung erforderlich bis 20. Januar.
 Verena Köstinger, Tel. 041 780 66 76

Samichlaus

Engagiert und unermüdlich war der Samichlaus unterwegs in unserer Pfarrei. Insgesamt 95 Hausbesuche bei 120 Familien hat er gemacht. Dazu mehr als zwei Hände voll weiterer Besuche vom Altersheim und Kafi-höckli bis zur Kita und Waldhütte.

Die freudigen Erlebnisse für den Samichlaus und die Schmutzlis sind zahlreich – hoffentlich ebenso für die Kinder und Eltern.

Ein Nikolauslied trifft den Sinn der Samichlaustradition hervorragend: „Lieber Heiliger Nikolaus, segne uns und unser Haus! Gib, dass wir wie du bedenken, wie wir den Menschen Freude schenken. Gib uns einen frohen Sinn. Führt uns zu denen, die uns brauchen, hin!“



Einen grossen Dank möchte ich allen aussprechen, die unterwegs waren. Ebenso denen, die unermüdlich im Hintergrund arbeiten und ohne deren Hilfe all diese Besuche nicht möglich wären.
 Rainer Barmet

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
 041 767 71 40
 www.missione-italiana-zug.ch
 Missionario: don Giuseppe Manfreda
 041 767 71 41
 missione@zg.kath.ch
 Segreteria: Rebekka Frey
 041 767 71 42

MESSE FESTIVE

Sabato, 10 gennaio

18.00 Zug, S. Maria
 50° anniversario di matrimonio:
 Immordino Giuseppe e Giuseppina

Domenica, 11 gennaio

09.30 Baar, S. Anna
 18.00 Cham, chiesa parrocchiale
 Ricordo per Jost Peter

Sabato, 17 gennaio

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 18 gennaio

09.30 Baar, S. Anna
 Ricordo per Simonin Ferminio
 18.00 Cham, chiesa parrocchiale

MESSE FERIALI

Martedì, 13 gennaio

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 15 gennaio

19.30 Unterägeri, Marienkirche
 Ricordo per Bonerba Cosimo

Martedì, 20 gennaio

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 22 gennaio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Le collette di ottobre

Seminario St. Beat, Lucerna	331.20
Fairmed	365.30
Missio, Friburgo	473.95
Progetti di don Carlo Canton in Africa	2'562.30

Le collette di novembre

Restauro chiese della diocesi	680.15
Stiftung Phönix	340.50
Bisogni della diocesi	321.35
Cattolica Unio	181.25
Università Friburgo	507.20

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Vigilia di Natale



Vi ringrazio per il vostro aiuto, per la vostra collaborazione ed il vostro tempo.

Auguro a tutti voi una buona ripresa delle vostre attività.

I magi

I Magi lo adorarono e gli offrirono doni: offriamo noi pure, dietro l'esempio dei Re Magi, i doni a Gesù, e questi doni siano splendidi. Offriamo a profusione a Gesù, con quei santi Re l'oro ed i profumi più squisiti, cioè l'incenso e la mirra.

L'oro che dobbiamo offrire a Gesù Cristo è un amore puro, una carità ardente, quell'oro chiamato l'oro provato e passato dal fuoco che dobbiamo comperare da Gesù Cristo (Apocalisse 3:18).

Come si compra l'amore? Coll'amore stesso; più si ama, più s'impara ad amare; amando il prossimo, facendogli del bene, s'impara ad amare Iddio, ed a tal prezzo si acquista il suo amore. Aggiungetevi l'incenso. L'incenso è qualche cosa che si esala, che ha il suo effetto soltanto nel disperdersi. Colui che rinuncia, che dimentica se stesso, che si consuma dinanzi a Dio, che fa salire verso di Lui le sue pie preghiere, viene ad offrirgli il gradito profumo dell'incenso. Ma è cosa ben da poco se non vi aggiungiamo la mirra, cioè il dolce ricordo della Passione e Morte del Salvatore.

E che cosa daremo ancora a Gesù Cristo? Il giusto rapporto per i beni terreni. Com'erano contenti, al loro ritorno, i Re Magi per aver offerto le loro ricchezze a Gesù. Offriamogli tutto nei suoi poveri, nelle persone ammalate, sole, depresse, insicure, incerte, alle persone che sopravvivono la vita e non la vivono. Ritorniamo dalla capanna con la forza e la certezza di essere carichi del VERO AMORE, che scalda il nostro cuore.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Sonntage, 11.1. und 18.1.2015

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray

Werktage, 12.1. – 24.1.2015

Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
Sa 17.1. 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
20.00 - 21.30 Lobpreisabend
Sa 24.1. 18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 11.1.2015 und 18.1.2015

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkapelle

Werktage, 12.1.2015 – 24.1.2015

Jeweils in der Klosterkirche
Di 06.30 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier
Fr 06.30 Eucharistiefeier
Sa 06.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus im Kloster Menzingen

www.lassalle-haus.org

Ab 19.1.15 im Kloster Menzingen
Mo 6.35–7.35 Zenmeditation
Do 20.05–21.05 Kontemplation
Fr 6.35–7.35 Zenmeditation

Ab 8.1.15 in der reformierten Kirche Zug
Do 7.30-8.30: Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 11.1. und 18.1.2015

08.40 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 12.1. – 24.1.2015

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag, 21.1.2015

16.00 Pilgertagesdienst

12.1. – 17.1.2015

Mo 08.00 Eucharistiefeier
Di 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 08.00 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18.1.2015

09.45 Eucharistiefeier

Werktage, 19.1. – 24.1.2015

Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 08.00 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntag, 11.1. und 18.1.2015

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 12.1. – 24.1.2015

7.00 Eucharistiefeier
Ausgenommen Dienstag, 20.1., Fest des Heiligen Sebastian
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntage, 12.1. und 19.1.2015

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage, 12.1. – 24.1.2015

Mo, Mi, Do, Sa 06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa 15.00 Uhr Rosenkranz
Freitag: 14.00 - 16.30 Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger
Geistliche Begleitung auf Anfrage, Tel. 041 785 02 00

Medien



Radio

Samstag, 10. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche in Küttigen-Biberstein, AG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 11. Januar

Röm.-kath. Predigt. Walter Kirchschräger, Theologe, Kastanienbaum. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. «Best of Buddha». Sie wollen meditieren, glauben jedoch nicht an zeitlose Wahrheiten. Moderne Buddhisten nennen ihre wachsende Bewegung «säkularen Buddhismus». Diese Strömung versucht, die Essenz aus den ursprünglichen Lehren Buddhas herauszufiltern – ohne religiösen fernöstlichen Überbau. > SWR 2, 12.05 Uhr

Samstag, 17. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche in Langnau, LU. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 18. Januar

Röm.-kath. Predigt. Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr



Fernsehen

Samstag, 10. Januar

Fenster zum Sonntag. Segen oder Fluch? Eine Erbschaft bekommt man auf den Lebensweg mit, ob gut oder schlecht. Jan Colruyt ist Miterbe eines Grosskonzerns, Moritz Buchers Mutter ist Alkoholikerin, mit 14 konsumiert er das erste Mal Heroin. Die beiden Lebenswege kreuzen sich in der Schweiz. > SRF 2, 17.30 Uhr

Die Callcenter-Falle – Abzocke am Telefon. Autor Marc Rosenthal spricht für seine Reportage mit Menschen, die reingelegt wurden. Er geht der Frage nach, wie sich Verbraucher schützen können und warum Abzocker oft so unbehelligt ihr Unwesen treiben können. > 3sat, 18.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 11. Januar

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Pfarrei St. Paul in Luzern. > SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. Berufswunsch – Nonne. Mit 24 entschliesst sich die lebenslustige Studentin Margarethe ins Kloster zu ziehen. Ihre Familie und Freunde sind überrascht. Ein Filmteam begleitet Margarethe von den ersten Wochen im Kloster bis zur endgültigen Entscheidung. > ARD, 17.30 Uhr

Einer flog über das Kuckucksnest. Eine fabelhafte Tragikomödie, die mit Leichtigkeit das Thema des Wahnsinns auf die Schippe nimmt und schlussendlich auch die Frage stellt: Was ist denn überhaupt verrückt? > Arte, 20.15 Uhr

Montag, 12. Januar

Brief einer Unbekannten. Wien im Jahr 1900: Der berühmte und attraktive Pianist Stefan Brand erhält einen Brief von einer gewissen Lisa Berndle. Max Ophüls' Melodrama (USA 1948) basiert auf der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig. Arte, 22.05 Uhr

Erlöse uns von dem Bösen. Besessenheit von Dämonen oder vom Teufel – wer sich von finsternen

Mächten bedroht fühlt, ist in Not. Die Dokumentation (2013) gibt Einblick in einen Kurs für «geistliche Kampfführung» und lässt Seelsorger und Priester in der deutschsprachigen Schweiz zu Wort kommen. > 3sat, 22.25 Uhr

Dienstag, 13. Januar

Natur – Spekulationsobjekt der Zukunft. Dokumentarfilm (F 2014). Findet Umweltschutz bald an der Börse statt? > Arte, 20.15 Uhr

Freitag, 16. Januar

Maria, ihm schmeckt's nicht! Jan Armbruster erlebt kulturelle Missverständnisse bei deutsch-italienischen Hochzeitsvorbereitungen jenseits der Alpen. Eine heitere Komödie über deutsche Penibilität, italienisches Temperament und eine unzumutbare Grossfamilie. Man darf sich auf ein meisterhaftes Kultur-Chaos im sommerlichen Italien freuen. > Arte, 20.15 Uhr

Liturgie

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7; Zweite Lesung: Apg 10,34-38; Ev: Mk 1,7-11

Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Sam 3,3b-10.19; Zweite Lesung: 1 Kor 6,13c-15a.17-20; Ev: Joh 1,35-42



FILMTIPP

Exodus: Gods and Kings Ridley Scott ist ein Meister der Inszenierung antiker Geschichten. Wie schon in «Gladiator» interessiert ihn vor allem die Heldengeschichte. Moses und Ramses werden als Generäle eingeführt, die in einer Schlacht erfolgreich die Hethiter schlagen. Doch bereits in der Eröffnung ist die Ungleichheit der «Brüder» angedeutet, die sich in einen Konkurrenzkampf epischen Ausmasses ausweitet. Monumental inszeniert Scott das Reich der ägyptischen Pharaonen. Insgesamt kommt Christian Bale als Moses nicht an die schauspielerische Leistung von Charlton Heston in «Die Zehn Gebote» von 1956 heran. Der Film ist eine 3D-Version für junge Erwachsene und alle, die sich erneut mit dem Exodus-Stoff auseinandersetzen wollen. chm

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug.

Dimanche 18 janvier 2015 à 10h45
dans la chapelle du Schutzengel à Zoug
officiant P. Franziskus-Maria

Veranstaltungen

«Allein mit Gott – Gebete eines Menschen, der nicht betet» – Theaterabend. Dienstag, 20. Januar 2015, 20 Uhr, Reformierte Kirche Zug.

Janusz Korczak (1878 - 1942), Kinderarzt, Pädagoge und Schriftsteller aus Warschau, Zeuge und Opfer des Holocaust, schrieb ein Buch, in dem die verschiedensten Charaktere ein Zwiegespräch mit dem Ewigen führen. Sie vertrauen ihm ihre Anliegen, Sorgen und Freuden, Sehnsüchte, wie auch ihre Wut und Ablehnung an. Die Schauspielerinnen Yael Schüler hat daraus mit den Musikern David Serebrjanik und Itamar Barkai einen Theaterabend kreiert. Ausdrucksstark verleihen sie den verschiedenen Personen Körper und Stimme.

«Gäzig» und «Obsigant» – Neue Alpine Kammermusik. Mit ihrem Programm «Gäzig» treten auf Hans Kennel, Christine Lauterburg, Regina Steiner und Leo Bachmann. Freitag, 23. Januar, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche Zug.

Die wunderbaren, natürlichen Frauenstimmen des Gesangsquartetts erweitern Kennels Klangkörper auf ideale Weise.

www.citykirchezug.ch

Schuberts Winterreise. Freitag, 16. Januar, 19 Uhr, Kapelle des Kollegiums St. Michael, Zugerbergstrasse 3, Zug. Mit dem Bariton Mattias Müller.

Ostern – Was bedeuten Kreuz und Auferstehung? Montag, 19. Januar 2015, 14 – 17.30 Uhr, RomeroHaus Luzern.

Seit je tun wir uns schwer, für Lebenskatastrophen die richtigen Worte zu finden. Das war nach der Kreuzigung Jesu nicht anders. Es lag nahe, dass die junge Gemeinde auch das religiöse Ritual des Opfers aufgriff. Und so ist dieser belastete Begriff noch heute ein oft verwendetes Deutungsmuster christlicher Passionsverkündigung. Doch die Frage, was das für ein Gott ist, der das Opfer seines Sohnes verlangt, kann moderne Christinnen und Christen nicht in Ruhe lassen. Gibt es Deutungen, die einem zeitgemässen Verständnis des Neuen Testaments näher stehen? Finden wir Worte

und Rituale für den Karfreitag, die uns ohne Verrenkungen einen Zugang zum Ereignis verschaffen? Aber auch: Wie soll man das Halleluja von Ostern in Worte fassen, die erlösend und befreiend sind? Und nicht zuletzt: Wie kann man heute in einem Fest der Trauer und Katastrophe gedenken, wie ein Fest der Erlösung feiern? Eine Veranstaltung aus der Reihe «Katholischer Dialog». Mit Fulbert Steffensky und Monika Schmid.
www.romerohaus.ch

TIPP



STADT OHNE TOD

Wer die Werke der bekannten Schweizer Autorin Silja Walter (1919–2011) kennt, weiss, dass ihr Werk durch grosse Sprachkraft besticht, aber auch durch die Verbindung von Wort, Tanz, Video und Musik. So auch in ihrem Meisterwerk «Stadt ohne Tod», das das Theater 58 neu inszeniert. Im Stück will der Regisseur Hajo einen Film drehen, der die Jesus-Geschichte von allen Mythen befreien soll. Jesus ist kein Auferstandener, sondern ein Mensch, der eine Frau leidenschaftlich liebt. Diese Rolle soll Hajos Freundin, die Tänzerin Susej, spielen. Während den Proben wird aber die Geschichte plötzlich Realität und Susej erlebt die «Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit» und deren Zeitlosigkeit. «Immer ist Jetzt» – im mystischen Erlebnis verfließen Ort und Zeit.

Das Schauspiel versucht nicht, das Unerklärliche zu erklären. Silja Walter will es in mystischen Augenblicken erlebbar machen. Zurück bleibt die Hoffnung, dass hinter Bomben, Trümmern und Krieg, auch hinter dem Schwein und der Schlange im eigenen Herzen eine Wirklichkeit steht, die das Leben erleuchtet und sinnvoll macht.

Reformierte Kirche Zürich-Witikon

Geplant sind rund 50 Aufführungen, auf dem Spielplan bis 31. Mai 2015.
www.theater58.ch

Impressum

**PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN
DES KANTONS ZUG**
Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 5/6 (25.1. – 7.2.) 9. Januar
Nr. 7/8 (8.2. – 21.2.) 23. Februar

REDAKTION

Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

Adressänderungen:

Bitte direkt an das zuständige Pfarramt.

Herausgeberin:

Vereinigung der Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

www.pfarreiblatt-zug.ch

Dekanat VKKZ

FACHSTELLEN DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

**VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH-
GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ**
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkcz@zg.kath.ch
Karl Huwyler, Präsident
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG

T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27,
alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29,
ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,
rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch,
www.fachstelle-bkm.ch
Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

T 041 767 71 36, F 041 767 71 37,
kirche-wirtschaft@zg.kath.ch
Christoph Balmer, Fachstellenleiter,
christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES KANTONS ZUG

T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Ruth Eberle, Redaktorin
Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das
zuständige Pfarramt

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

T 041 767 71 40, F 041 767 71 39,
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION

T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean
Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug,
Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluwewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63,
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weiman, T 041 399 42 64,
annette.weimann@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für
Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

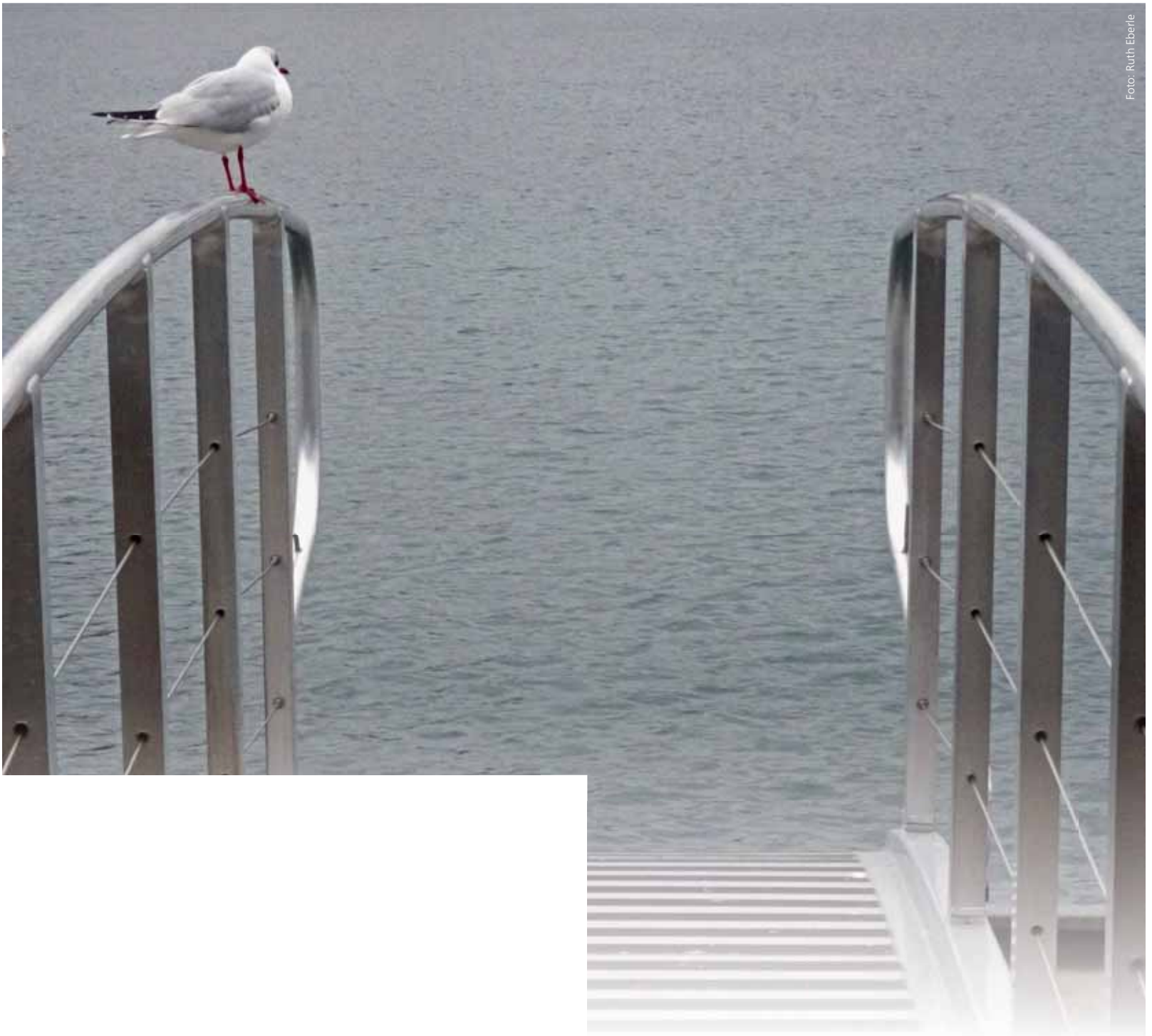


Foto: Ruth Eberle

«An jedem beliebigen Morgen kann ich alles ändern. Man darf nur den Zorn, den Groll und die Eifersucht vom Vortag nicht wieder mit aufwachen lassen. Man darf nur nicht gleich berechnen, planen, den Schlaun spielen wollen. Betrachtet doch einmal jeden Morgen die Menschen und Dinge, als seien sie euch unbekannt. Seid von Herzen bereit, sie zu lieben, sie zu bewundern.»

Gilbert Cesbron, französischer Schriftsteller